



# Pfarrbrief

Seelsorgebereich Dom/Obere Pfarre



## Weihnachten 2009

Die Darstellung der Heiligen Nacht  
Krippe der Oberen Pfarre

### Aus dem Inhalt:

Was macht die Kirche zur Kirche?	Seite 4
Der Pfarrgemeinderat wird zum Seelsorgebereichsrat	Seite 7
Einladung zum Taizé-Friedensgebet	Seite 20
Weihnachtsgottesdienste	Seite 25
Hallo Kinder! Hier ist eure Seite!	Seite 34
Bücherei St. Urban feiert 15-jähriges Jubiläum	Seite 46

## Grußwort des leitenden Pfarrers

**L**iebe Mitchristen,  
was sind das für Zeiten, in denen fast jede Zeitungslektüre zur Kapuzinerpredigt wird: Meldungen von finanziellen Skandalen, Arbeitslosigkeit, Kinderarmut, Kriegen, Erdbeben und .... und .... und. Angesichts dieser Tatsachen gibt es zwei Möglichkeiten zu reagieren: Entweder man wird zum Katastrophenhysteriker oder zum hornhätigen Bagatellisierer. In dieser Situation Weihnachten zu feiern, wird alljährlich zur Herausforderung. Es stellt sich unweigerlich die Frage: gehört Weihnachten zum großen Ablenkungsmanöver von den uns umgebenden Problemen, oder sollen wir uns wenigstens einen Lichtblick im Jahr gönnen?



*Die Darstellung der Heiligen Nacht vor dem Dohlushaus am Frauenplatz*

Theologisch gesehen ist die Weihnachtserzählung eine durchlittene Leidens- und eine geglaubte Ostergeschichte. Weil Gott diesen Jesus nicht im Tod gelassen, sondern ihn auferweckt hat, hat bereits seine Geburt eine neue Leserichtung bekommen. Was nach außen hin eine Geburt in Elend und Not war, wird für die Glaubenden zum Aufschein göttlicher Herrlichkeit: Engel verkünden den Frieden auf Erden, die Hirten auf dem Felde werden Zeugen dieses Geschehens. Weil der Glaubende den guten Ausgang kennt, der freilich nicht harmlos ist oder blauäugig-optimistisch, fällt ein gutes Licht auch auf den Anfang.

Die Weihnachtsgeschichte ist also der Anfang vom Ende, vom guten Ende. Aber gerade deshalb steht Weihnachten in einer großen Gefahr: Wenn Weihnachten nicht vom guten Ende her gelesen wird, wird es zur bloßen Stimmung, zum naiven Zauber, zur übersüßten Zuckerwatte, zur Kindheitsidylle, die nur noch Trauer hervorruft, weil es nie mehr so schön wird, wie es einmal mit den glänzenden Kinderaugen war. Wenn Weihnachten so halbiert wird, stimmt es aber auch für die Kinder nicht mehr, weil es dann nur

## Seelsorgebereich Dom/Obere Pfarre

noch zum gegönnten Zauber für kurze Zeit wird. Weihnachten stimmt dann, wenn Erwachsene, die durch Abgründe, Krisen und Brüche ihres Lebens hindurch gegangen sind, für sich bejahen können: Ja, es gibt diesen Zauber des Anfangs, weil er vom guten Ende durchwirkt ist.


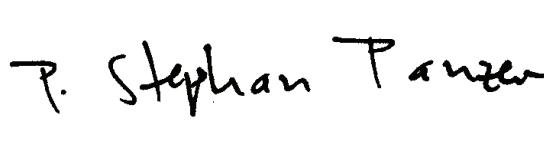
Weihnachten also ist der Anfang vom guten Ende – so heißt es in den Adventsgebeten der Liturgie immer wieder: Herr, unser Gott, lehre uns, die Welt im Licht deiner Weisheit zu sehen. Die Welt im Licht der Weisheit Gottes zu sehen, hat Konsequenzen: z. B. in der Familie Zeit füreinander haben, das gemeinsame Gebet, Versöhnungsbereitschaft, Gutes tun, die biblischen Texte der Advents- und Weihnachtszeit miteinander lesen – nicht nur in der Advents- und Weihnachtszeit. Dann haben auch Plätzchen, Glühwein, Kerzenduft, Geschenke, Advents- und Weihnachtsschmuck ihren Sinn, denn sie sind dann ein Vorgeschmack des guten Endes.

Das Pastoralteam wünscht Ihnen frohe und gesegnete Advents- und Weihnachtstage, und für das neue Jahr Gottes gutes Geleit.



Dr. Gerhard Förch  
Leitender Pfarrer

P. Klemens August Droste O.Carm.  
Pfarrer

P. Georg Klose  
Seelsorger

P. Dr. Stephan Panzer O.Carm.  
Seelsorger

Hubertus Lieberth  
Pastoralreferent

Benjamin Hengstermann  
Pastoralreferent

## Was macht die Kirche zur Kirche?

Ein kleiner Ausflug hinein in die Theologie

**W**enn man Theologie studiert, näherhin die „Ekklesiologie“, also die Lehre von der Kirche, dann wird man irgendwann mit den „Grundvollzügen“ der Kirche vertraut gemacht. Dabei geht es um die Frage, was es eigentlich ist, das die Kirche zur Kirche macht. Ist es die sichtbare Tatsache, dass es Kirchengebäude, Pfarrhäuser und Gemeindezentren gibt? Ist es die juristische Gestalt einer Körperschaft des öffentlichen Rechts? Sind es der Erzbischof und das Ordinariat mit seiner Verwaltung oder sind es gar die Kirchensteuern, die regelmäßig eingezogen werden? Einem Außenstehenden mag es so scheinen, sind dies doch offensichtliche Verbindungspunkte mit der Institution Kirche. Die Wahrheit aber liegt tiefer. Es sind nicht diese Äußerlichkeiten, durch die die Kirche zur Kirche „wird“. Sondern die Kirche ist nur Kirche, wenn sie den Auftrag des Evangeliums erfüllt.

Dieser lässt sich in drei Bereiche unterscheiden, die mit den schönen griechischen Wörtern „martyria“, „liturgia“ und „diakonia“ umschrieben werden.

„**Martyria**“ (= Zeugnis geben) meint die Verkündigung des Wortes Gottes. Dies geschieht durch die Predigt beim Gottesdienst, beim Unterricht in der Schule, aber auch bei Taufgesprächen, der Vorbereitung auf Erstkommunion, Firmung und überhaupt bei allen Gesprächen, bei denen der Glaube zum Thema wird.

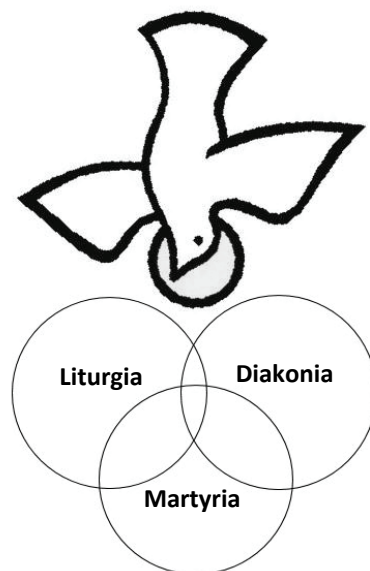
Mit „**Liturgia**“ wird die Feier der Sakramente selbst in ihren vielfältigen Formen bezeichnet. In den Sakramenten wird die Botschaft Gottes nicht nur hörbar, sondern auch sicht- und fühlbar gemacht, z.B. wenn der Täufling mit Wasser übergossen oder der Firmling mit dem Kreuz bezeichnet wird. Stärkster Ausdruck dieses Sichtbar-Werdens ist die Eucharistie, die uns auch heute noch mehr als alles andere mit Jesus verbindet (1Kor 11,24: „Tut dies zu meinem Gedächtnis“).

„**Diakonia**“ schließlich meint den tätigen Dienst der Liebe an der „Not der Brüder“ (Röm 15,26) und den Bedürftigen dieser Welt (vgl. Mt 25,40: „Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan“). Die Arbeit der kirchlichen Hilfswerke und der Caritas gehört dazu, die ständige Präsenz der Telefonseelsorge, in Bamberg das Obdachlosenprojekt „Mt 25“, sowie all das, was in den Pfarreien selbst an tätigem Einsatz geschieht.



## Seelsorgebereich Dom/Obere Pfarre

Erst durch das Tun dieser drei Aufträge wird die Kirche zur Kirche, wird sie zur „Communio“, der „Gemeinschaft im Glauben“, zum „Volk Gottes“. Die ganze Hierarchie und ihre Institutionen (so sehr sie unser Bild der Kirche auch prägen), sind also nur das äußere Erscheinungsbild dieser innerlichen „Communio“ aller Glaubenden. Diese Communio meint die Gemeinschaft, die im gemeinsamen Handeln aus dem Glauben heraus entsteht, aber auch den Geist, aus dem heraus die Kirche – sei es in Gestalt von ehren- oder hauptamtlichen Mitarbeitern, Priestern oder Bischof - den Auftrag des Evangeliums erfüllt. Die „Communio“ (griechisch „Koinonia“) ist sozusagen der Sauerteig, der alles kirchliche Handeln durchdringt und umfängt und ist damit – und jetzt sind wir ganz tief drin in der Theo-Logie, der „Lehre von Gott“ – ein irdisches Abbild der göttlichen Gemeinschaft des Vaters mit dem Sohne im Heiligen Geist.



*Der Heilige Geist beseelt das Tun der Kirche und führt zur Communio (Gemeinschaft) aller Gläubigen*

Wir haben diesen kleinen Ausflug in die Theologie gewagt, weil mehrere der Artikel in diesem Pfarrbrief Aspekte der „Martyria“ („Firmvorbereitung“), „Liturgia“ („Taizé-Friedensgebet“), „Diakonia“ („Caritas in der Pfarrgemeinde“) sowie der „Koinonia“ („Wahl zum Seelsorgebereichsrat“) in unseren Pfarrgemeinden konkret behandeln.

**Hubertus Lieberth, Pastoralreferent**

### **Pfarrbüros geschlossen**

Dompfarramt: 24. Dezember 2009 bis 6. Januar 2010

Obere Pfarre: 23. Dezember 2009 bis 8. Januar 2010

## **Grüße aus dem Pfarrgemeinderat**

**L**iebe Angehörige unseres Seelsorgebereichs Dom / Obere Pfarre!  
Ein Jahr geht zu Ende. Aber es geht nicht nur ein Jahr zu Ende, sondern es neigt sich die Amtsperiode der jetzigen Pfarrgemeinderäte ihrem Ende zu, denn im März 2010 sind wieder Wahlen. Zeit, zurückzublicken, aber auch vorauszuschauen. Die letzten Jahre waren geprägt von Umstrukturierungen, Neuorientierungen, Aufgabe von Altgewohntem und vielen Diskussionen um kleine und auch große Probleme. Es mussten bahnbrechende Entscheidungen getroffen werden und manch Einer musste dabei über seinen eigenen Schatten springen.

Doch wir müssen in die Zukunft schauen und das Bestmögliche für unseren Seelsorgebereich tun, um zusammenzuwachsen und gemeinsam etwas zu bewirken. Dazu passt das Bild eines Baumstumpfes, aus dem ein neuer Trieb wächst. Dies beschreibt gut unsere Situation, da wir ja nächstes Jahr mit der Wahl des ersten gemeinsamen Pfarrgemeinderates für den Seelsorgebereich Dom / Obere Pfarre neue Wege beschreiten. Neben den alten starken Ästen, die in den einzelnen Pfarreien schon lange bestehen, gibt es auch eher schwache Triebe, die erst ausgeschlagen haben und noch unserer besonderen Pflege bedürfen, so eben der neue „Seelsorgebereichsrat“.



*Unser Seelsorgebereich wächst aus zwei Baumstämmen*

Am Ende eines Jahres heißt es immer Dank zu sagen Allen, die im Vordergrund oder auch im „Stillen“ mitgearbeitet haben; den Jungen, sowie auch den Senioren; sowohl den Hauptamtlichen, als auch den vielen Ehrenamtlichen; den Helfern bei Festen und Feiern und auch den Vielen, die Sachen, Geld und Arbeit gespendet haben. Herzlichen Dank für Ihre Mitarbeit!

Wir hoffen jedoch auch, dass Sie weiter mitarbeiten und den jungen Trieb Seelsorgebereich Dom / Obere Pfarre mitpflegen und hegen, damit daraus ein großer und starker Ast werden kann.

Außerdem wünschen wir Ihnen allen und Ihren Angehörigen ein gnadenreiches Weihnachtsfest und ein gutes Neues Jahr 2010. Möge Gottes Segen Sie durch das ganze Jahr begleiten.

**Ulrike Böhnlein, Pfarrgemeinderatsvorsitzende der Oberen Pfarre**  
**Wilma Credner, Pfarrgemeinderatsvorsitzende der Dompfarrei**

## Der Pfarrgemeinderat wird zum Seelsorgebereichsrat

Oder: Ein Beitrag zur kirchlichen Vokabulatur

**D**rei Jahre sind es her, dass wir ihn aus der Taufe gehoben haben, den „Seelsorgebereich Dom-Obere Pfarre“, despektierlich auch „DOPf“ genannt.

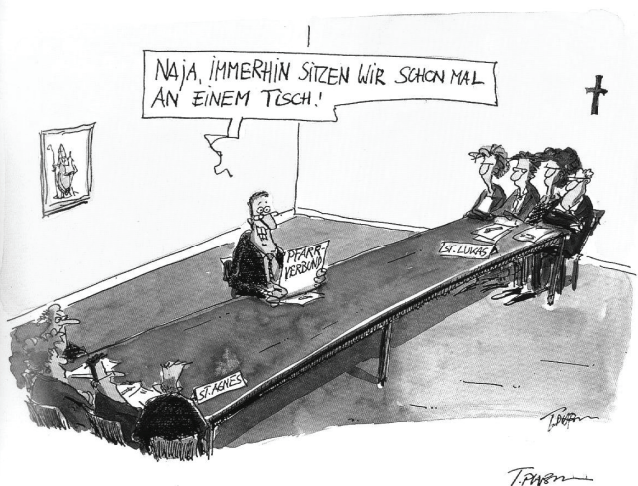
### Auf dem Weg zum Zusammenwachsen?

Wer pfarreilichen Vorgängen nur wenig Interesse entgegen bringt und sich auf den Besuch der Gottesdienste beschränkt, hat davon wenig bis gar nichts wahrgenommen. Alle Gottesdienstzeiten sind geblieben, Ministranten und

Jugendarbeit, Gruppen und Kreise, sowie die übrigen Veranstaltungen unserer Pfarreien mit den drei angeschlossenen Filialgemeinden haben ihr Gesicht nur wenig verändert. Dass sich aus der Oberen Pfarre manches in das Gemeindezentrum nach St. Urban verlagert hat, steht mehr mit dem so genannten „Gebäudekonzept“, als mit der Einrichtung des Seelsorgebereiches im Zusammenhang. Doch bei genauem Hinschauen ist mittlerweile Einiges an Gemeinsamkeit gewachsen. Das Pastoralteam arbeitet zusammen, die Seniorenkreise und der Eine-Welt-Kreis tut es sowieso, die KAB ebenfalls. Die Wallfahrt nach Schlüsselau und der Kinderbibeltag geschehen gemeinsam, auch die Firmvorbereitung soll ein erstes Mal miteinander gestaltet werden.

### Ein neuer Schritt

Ein wesentlicher Schritt des weiteren Zusammenwachsens soll nun im



## Pfarrbrief - Weihnachten 2009

nächsten Jahr geschehen, wenn die Wahlperiode der Pfarrgemeinderäte ausläuft. Statt der bisher zwei Pfarrgemeinderäte (PGR) soll ein gemeinsamer „Seelsorgebereichsrat“ (SBR) gewählt werden. Dessen Aufgabe wird es sein, die Themen, die nicht nur die Einzelgemeinden, sondern den gesamten Seelsorgebereich betreffen, in den Blick zu nehmen. Dazu wird gehören, weitere Formen der Kooperation zu überlegen aber auch, Vorschläge zu machen für den Umgang mit der sich wandelnden christlichen Landschaft (siehe dazu die Beiträge zur „Sinusstudie“ in den letzten Pfarrbriefen).

Was aber geschieht mit den bisherigen Pfarrgemeinderäten? Einfacher ist die Situation für die Obere Pfarre: Hier hat bisher schon der Pfarrgemeinderat als Obergremium über die Arbeit in den drei Gemeinden Obere Pfarre, St. Urban und Bug gewirkt. Die Arbeit „vor Ort“, also die Vorbereitung von Festen und Feiern im Jahreslauf, von Gottesdiensten und sonstigen Angeboten geschah in den sog. „Gesamtausschüssen“ (eine Wortschöpfung, die besagen will, dass in diesem Gremium **alle** Gruppen der jeweiligen Gemeinde vertreten sind). Diese Ausschüsse arbeiten weiter, wie gewohnt.

Gewöhnungsbedürftiger ist die neue Situation dagegen für die Dompfarrei. Hier hat es bisher einen Pfarrgemeinderat gegeben, in dem natürlich auch Vertreter der Filialgemeinde Wildensorg mit von der Partie waren. Der PGR wird in der bisherigen Form nicht wiedergewählt. „Übergeordnete“ Themen werden in Zukunft im Seelsorgebereichsrat besprochen. Gleichzeitig wird auch für die Dompfarrei ein solcher Gemeindeausschuss gebildet. In diesem geschieht die „Basisarbeit“, also die Bearbeitung der Themen und die Vorbereitung aller Aktivitäten, die nur die Dompfarrei betreffen. Um den Neubeginn für alle Beteiligten deutlich zu machen, sollen diese „Gesamt-“ bzw. „Gemeindeausschüsse“ in Zukunft „Gemeinderäte“ heißen.

### **Die Wahl des SBR**

Der Termin der Wahl zum SBR ist der **7. März 2010**.

Gewählt werden in den SBR in unserem Falle 18 Mitglieder. Dabei wird eine Art Proporz eingehalten, der sich nach der Zahl der Katholiken richtet. Demnach entfallen auf den Dom (mit Wildensorg) 5 Mitglieder, auf die Obere Pfarre (mit St. Urban und Bug) 13 Mitglieder. Das heißt, dass die fünf bzw. dreizehn Kandidaten der jeweiligen Pfarrei mit den meisten Stimmen in den SBR einziehen, auch wenn aus der jeweils anderen Pfarrei jemand noch mehr Stimmen erhalten haben sollte. Damit wird sichergestellt, dass auch die kleinere Pfarrei (in diesem Fall der Dom) mit einer angemessenen Anzahl an Mitgliedern im SBR vertreten ist.

## Seelsorgebereich Dom/Obere Pfarre

### Der neue SBR

Der neue Seelsorgebereichsrat setzt sich zusammen aus:

Den 18 gewählten Mitgliedern aus beiden Pfarreien, den Mitgliedern des Pastoralteams,

je einem Mitglied der fünf Kirchenverwaltungen, sowie bis zu 3 berufenen Mitgliedern und den Leitern der neuen „Gemeinderäte“ – so weit sie nicht als gewählte Mitglieder dem SBR bereits angehören.

Die Amtszeit beträgt, wie bisher bei den PGR's, vier Jahre.



*Nach der gemeinsamen Pfarrgemeinderatsitzung wurde auf den neuen Seelsorgebereichsrat angestoßen*

### Die neuen „GR's“

Die neuen „Gemeinderäte“ konstituieren sich nach der erfolgten Wahl des SBR. Ihnen gehören in den drei größeren Gemeinden Dom, St. Urban und Obere Pfarre jeweils an:

- der verantwortliche Pfarrer
- der jeweilige Pastoralreferent
- die aus der Gemeinde gewählten Mitglieder des SBR
- je ein Delegierter der in der Gemeinde tätigen Gruppen und Kreise
- je ein Mitglied der jeweiligen Kirchenverwaltung
- die Personen aus der Gemeinde, die für den SBR kandidiert haben und nicht gewählt wurden.

Die Wildensorger werden wie bisher mit ihrem „Aktionskreis“ weiter arbeiten, der dem Modell der „Gemeinderäte“ bereits weitgehend entspricht. In Bug werden die organisatorischen Aufgaben traditionell von der Kirchenverwaltung wahrgenommen.

Den Weg der Umstellung auf das neue Modell des Seelsorgebereichsrates werden wir im kommenden Jahr als eine der ersten Pfarreiengemeinschaften in der Diözese gehen. Manch einer mag diesen Schritt noch als übereilt empfinden. Wäre es nicht besser gewesen, damit noch eine Wahlperiode zu warten? Für ein solches Warten gibt es gute und gewichtige Gründe. Denn die Gefahr ist immer bei einer räumlichen Erweiterung von Strukturen, dass die direkte Verbindung, die für das Leben in einer überschaubaren Kirchen-

## **Pfarrbrief - Weihnachten 2009**

gemeinde so wichtig ist und bleibt, zum Teil verloren geht. Andererseits können die Gemeinden der Oberen Pfarre nach vielen Jahren, in denen sie mit diesem Modell bereits gearbeitet haben, sagen, dass der Zusammenhalt in der Gemeinde nicht von der Form abhängt, in der sich der für die Gemeinde verantwortliche „Gemeinderat“ konstituiert. Das darf auch die Dompfarrei hoffen lassen, dass sie diese Erfahrung in der gleichen Weise machen darf.

**Hubertus Lieberth, Pastoralreferent**

### **Wahl des Seelsorgebereichsrates am Samstag und Sonntag, den 6./7. März 2010**

Bitte machen Sie von Ihrem Wahlrecht Gebrauch!  
Die Wahlbüros sind vor und nach den Gottesdiensten geöffnet.  
Näheres entnehmen Sie bitte den Aushängen.  
Es besteht auch Möglichkeit zur Briefwahl.

Haben Sie vielleicht Lust daran, das Leben in unserem Seelsorgebereich kreativ mitzugestalten?

Dann stellen Sie sich doch als Kandidat zur Wahl zur Verfügung oder schlagen Sie uns geeignete Personen vor!

## **Gemeinde(rat) - wie eine Fußballmannschaft**

**A**lle vier Jahre findet die Fußball-WM statt, alle vier Jahre wird auch der Pfarrgemeinde- bzw. Seelsorgebereichsrat neu gewählt. Wenn unsere Kicker im Sommer 2010 nach Südafrika fahren, um ihren bisherigen 3. Platz am besten noch zu verbessern, hat unser neuer SBR-Rat seine Arbeit bereits aufgenommen. Darüber hinaus gibt es noch mehr Gemeinsamkeiten zwischen den Positionen einer Fußballmannschaft und der Tätigkeit einer Gemeinde bzw. eines Gemeinderates. Aufschluss gibt unsere kleine Rollenbeschreibung:



### Aus der Welt des runden Leders

#### **Spielführer**

Person des Vertrauens. Von der Mannschaft gewählt und/oder vom Trainer eingesetzt. Repräsentant der Mannschaft gegenüber der Öffentlichkeit. Persönlichkeit, die die Fähigkeit zu analysieren und zur Selbstkritik mitbringen muss. Vermittelt auch in schwierigen Phasen Hoffnung und Perspektive.



*Wichtiger Mann im Spiel:  
Der Stürmer*

#### **Stürmer**

Steuert die Ziele entschlossen an, sorgt für Angriffsschwung, weiß Widerstand zu überwinden, lässt sich durch Rückschläge nicht aus dem Konzept bringen, startet immer und immer wieder neue Versuche.

#### **Verteidiger**

Versucht die Strategie des Gegners zu durchschauen, um Niederlagen abzuwehren. Ist auf Sicherheit bedacht und schützt die anderen Mannschaftsteile. Hat ein Auge für seine Mitspieler, mit denen er gut harmonisieren muss. Spielt fair, manchmal auch hart zur Sache gehend.

#### **Libero**

Den Blick für das Ganze bewahrend erkennt er die Schwachstellen und springt ein, wo es brennt. Als Leitfigur gibt er im entscheidenden Moment wertvolle Impulse nach vorne und führt.

#### **Mittelfeldspieler**

Unerlässliches Bindeglied zwischen Abwehr und Sturm mit langem Atem und guter Kondition. Allroundspieler in vielen Funktionen einsetzbar.

#### **Tormann**

Der ruhende Pol im Spiel, der das ganze Spielfeld im Blick hat, brenzlige Situationen meistert, die Auseinandersetzung nicht scheut, auch einmal Kopf und Kragen riskiert. Er dirigiert auch mal die Abwehr.

Die fünf Weltmeistertitel, die Deutschland bislang beim Fußball gewonnen hat (drei die Männer, zwei die Frauen), waren wohl weniger einzelnen Stars (Pelé ist Brasilianer) zu verdanken, sondern der Fähigkeit, als Mannschaft gemeinsam ins Spiel zu kommen. Dies wünschen wir für Südafrika 2010 und erst recht für unseren neuen SBR! Hätten Sie nicht Lust, bei uns mitzuspielen?

**P. Stephan Panzer**

## Den Armen eine gute Nachricht

**Haiti**

**Adventliche Hoffnung  
und weihnachtliche Verheißung  
in einem Land voller Sehnsucht**

**Installation  
zur Adveniataktion 2009  
in der Domkrypta**

Erinnern Sie sich noch an den „Glaubensweg im Bamberger Dom“ im Jubiläumsjahr 2007? Dieser Weg versuchte, entlang der Kunstwerke des Domes das Glaubensbekenntnis in anderer Form darzulegen. Bis zum 10. Januar 2010 ist in der Domkrypta eine ähnliche Installation zu sehen. Diesmal ist es die Weihnachtsgeschichte, die in Zusammenhang gebracht wird mit der realen Situation in Haiti, dem Beispielland der Adveniataktion 2009 und ärmsten Land der westlichen Hemisphäre. Werfen Sie doch einmal einen weihnachtlichen Blick hinein...



*Eine Haitianerin mit ihrem  
Kind auf dem Schoß*

Wie, werde ich gefragt,  
war das damals wirklich,  
mit Weihnachten  
und den Windeln in der Krippe?  
Ich sage: Ich weiß es nicht.

Wo, werde ich gefragt,  
stand er denn tatsächlich,  
der Stall von Bethlehem?  
Ich sage: Ich weiß es nicht.

Aber das weiß ich:  
Dass das, was dieses Kind  
in die Welt gebracht hat,  
ein Vorrat an Menschlichkeit,  
Friede und Freude ist,  
der immer noch anhält.

## Seelsorgebereich Dom/Obere Pfarre

Und:  
Dass dieser Vorrat an Menschlichkeit  
auch wächst,  
wo Geschichten  
von Windeln und Krippen,  
von Menschen und Ställen,  
tausendfach geschehen –  
in Haiti und bei uns.

Weihnachten  
heute und jetzt.

### Hubertus Lieberth, Pastoralreferent

Unterstützen Sie die Adveniat-Aktion 2009 durch eine Spende an den Weihnachtsgottesdiensten. Vergelt's Gott!



Weihnatskollekte 2009 in allen  
Gottesdiensten am 24. und 25. Dezember

 Spendenkonto 345  
Bank im Bistum Essen  
BLZ 360 602 95

[www.adveniat.de](http://www.adveniat.de)

**ADVENIAT**

### Jubelkommunion „Opfer“ von Papst und Erzbischof

Da war einmal eine schöne, kleine Tradition in der Dompfarrei, nämlich die „Jubelkommunion“ immer am Sonntag nach dem Weißen Sonntag zu begehen. Aber die Kirchengeschichte hat jetzt dazwischen gefunkt: Es gibt nämlich in der Liturgie den sogenannten „Papstsonntag“, an dem ein besonderes Gedenken an den derzeit amtierenden Papst gefeiert wird, und zwar immer um den Tag herum, an dem er gewählt worden ist. Eine ganze Generation lang war dieser Tag im September gelegen. Jetzt ist er auf den April gerutscht, weil Papst Benedikt da gewählt worden ist. Weil Erzbischof Schick an diesem Sonntag ein Pontifikalamt feiert und deswegen der Pfarrgottesdienst im Dom entfällt und weil gleichzeitig der Ostertermin wandert, müssen wir jetzt von Jahr zu Jahr sehen, wo wir die Jubelkommunion einschieben können. Im nächsten Jahr wurde die Jubelkommunionfeier in der Dompfarrei auf den 25. April 2010 festgelegt.

## DOPF-Gucker

Dom - Obere Pfarre      Wussten Sie schon, ...

... dass in den Kellerräumen des Urbaniheimes inzwischen jene **Spielgruppen** beheimatet sind, die zuvor im ehemaligen Pfarrzentrum bei der Oberen Pfarre untergebracht waren?

... dass es im Urbaniheim darüber hinaus auch **Eltern-Kind-Gruppen** gibt?

... dass die Buger Jugend beim BDKJ Bamberg nicht nur **den 1. Preis beim Zeltlager-Wettbewerb** gewonnen, sondern mit Martin Renner auch wieder einen Vertreter im Dekanatsteam hat?

... dass sich die **Gregorianik-Schola** unseres Seelsorgebereiches im September zu einem Studien- und Probenwochenende getroffen hatte? Die Schola, der 17 Frauen und Männer aus allen Altersgruppen angehören, gibt es mittlerweile seit ca. einem Jahr. Geprobt wird ungefähr einmal im Monat mittwochs abends. Ab und zu gestalten wir die Gottesdienste in den Kirchen unserer Pfarrei mit. Wer Interesse am Mitsingen hat, wende sich an Benjamin Hengstermann.

... dass es auch in diesem Jahr am Buß- und Bettag einen **ökumenischen Kinderbibeltag** in St. Urban gab? 85 Kinder waren gekommen. Sie waren eingeladen Jerusalem, die große Stadt, zu erkunden.

... dass eine **Umfrage** an ca. 500 Jugendlichen zwischen 12 und 17 Jahren gestartet wurde, die auf dem Gebiet unseres Seelsorgebereichs wohnen? Das Ziel ist eventuelle Erwartungen der Jugendlichen an „Kirche“ besser einschätzen zu können.

... dass Herr Herbert Lauer, der zur Kirchenverwaltung von St. Urban gehört, für sein Engagement im Zusammenhang mit dem Offenen Jugendtreff St. Urban vom Stadtjugendring Bamberg mit einer Ehrung **„Partner der Jugend“** bedacht wurde? Diese Ehrung wurde zum ersten Mal vom Stadtjugendring verliehen. Wer sich genauer darüber informieren möchte, findet nähere Informationen unter [www.st-urban-bamberg.de/Jugend/OffenerJugendtreff](http://www.st-urban-bamberg.de/Jugend/OffenerJugendtreff).

## Seelsorgebereich Dom/Obere Pfarre

... dass der „neue“ Saal für die Pfarreien im Keller des ehemaligen Pfarrzentrums bei der Oberen Pfarre im Oktober mit der Einladung zu einem **Weißwurstfrühstück** nach dem Gottesdienst eröffnet wurde?

... dass es in der Karmelitenkirche regelmäßig ein **Friedensgebet** gibt, in Anlehnung an die Gebetsform, wie sie in Taizé gepflegt wird? (siehe Seite 20)

... dass am **Turm der Oberen Pfarre** Untersuchungen am Fundament durchgeführt werden mussten und sich gezeigt hat, dass es in Ordnung ist?

... dass unterhalb des Urbaniheimes am **Hahnenweg** ein paar Häuser gebaut werden? Die Kirchenstiftung St. Urban hat dazu konkrete Pläne gefasst.

... dass am 6./7. März ein gemeinsamer **Seelsorgebereichsrat** gewählt wird? Dom und Obere Pfarre haben dazu am 19. Oktober Andreas Neundorfer, Irmgard Savić, Lydia Mayer und Michael Hummel als Vorbereitungskommission eingesetzt.

... dass das **Sanierungskonzept** der Oberen Pfarre im Osterpfarrbrief näher erläutert werden wird?

... dass unsere **Frauenbundgruppe** in der Oberen Pfarre im nächsten Jahr bereits seit 25 Jahren besteht? Das würden wir gerne mit Ihnen gemeinsam feiern!

**Benjamin Hengstermann, Pastoralreferent**

**Redaktionsschluss** für den gemeinsamen Osterpfarrbrief Dom/Obere Pfarre Montag, 1. März 2009, 12:00 Uhr



*Innenraum der Kirche in Taizé*

## Gemeinsam auf dem Weg zum 2. Ökumenischen Kirchentag

**V**om 12.-16. Mai 2010 findet in München der 2. Ökumenische Kirchentag (ÖKT) statt. Mehr als 100.000 Christen werden sich auf den Weg machen, um den Glauben zu feiern, ökumenische Gemeinschaft zu pflegen und den großen Fragen unserer Gegenwart nachzugehen. Neben theologischen, spirituellen und kreativen Angeboten erwarten die Teilnehmer ein reiches kulturelles Angebot und zahlreiche Gelegenheiten zur Begegnung und Austausch. Das Leitwort „Damit ihr Hoffnung habt“ ist dem 1. Petrusbrief (1 Petr 1,21) entlehnt. Es soll in Zeiten von Umbrüchen und Krisen ein Signal der Ermutigung geben.

Bei folgenden Gelegenheiten stimmen wir uns in unseren Gemeinden auf dieses große Ereignis ein:

### **Ökumenischer Gottesdienst zur Gebetswoche für die Einheit der Christen**

in der Kath. Kirche Stegaurach

Montag, 18. Januar, 19 Uhr

### **Ökumenischer Familiengottesdienst in St. Stephan**

Anschließend gemeinsames Mittagessen

Sonntag, 24. Januar, 11.30 Uhr

### **Ökumenischer Gottesdienst zur Gebetswoche für die Einheit der Christen**

in der Oberen Pfarre

Sonntag, 24. Januar, 17 Uhr



*Der Werbebanner des Zweiten Ökumenischen Kirchentags in München*

### **Gemeinsame Busfahrt zum Ökumenischen Kirchentag nach München**

Unsere drei Gemeinden werden eine gemeinsame Fahrt vom 12. bis 16. Mai nach München anbieten. Wir organisieren den Bus für die Hin- und Rückfahrt und die Unterbringung in Privatquartieren. Dazu können Sie sich in den Pfarrämtern anmelden. Während der Tage kann jeder seinen

eigenen Interessen folgen, bis wir dann wieder voller Eindrücke nach dem Schlussgottesdienst auf der Theresienwiese in den Bus steigen. Weitere Informationen zum Programm finden Sie auf der Seite [www.oekt.de](http://www.oekt.de). Im Vor-



## Seelsorgebereich Dom/Obere Pfarre

feld bieten wir auch eine Informationsveranstaltung für die Reisegruppe an. Näheres zur Gruppenreise der Evangelischen Jugend und des BDKJ und zu weiteren Vorbereitungen aus dem Bamberger Raum bei [www.dekanat-bamberg.de](http://www.dekanat-bamberg.de) Anmeldeschluss: 8. März 2010

So freuen sich auf die Begegnung mit Ihnen  
**Ihre Pfarrer von St. Stephan, der Oberen Pfarre und aus Stegaurach**

## Informationen vom Eine- Welt- Kreis

**D**as Spenden-Endergebnis des 29. Hungermarsches am Himmelfahrtstag 2009 beträgt 12.000 €.

Damit konnten Projekte in Uganda, Tansania, Brasilien und Palästina unterstützt werden (siehe Foto; darauf die Übergabe an den brasilianischen Bischof Cardoso).



*Bei der Spendenübergabe nach dem Hungermarsch*

2010 findet mit dem 30.

Hungermarsch am Himmelfahrtstag (13. Mai) diese ökumenische Aktion der Bamberger Pfarreien St. Martin / St. Josef / Dom/ Obere Pfarre / St. Urban und Erlöserkirche zum letzten Mal statt. Bisher wurden von den Hungermarschierern insgesamt 435.600 € erwandert und erradelt.

Im Januar 2010 ist gemeinsam mit dem Bund Naturschutz Bamberg ein Vortrag zum Thema „Zukunftsfähiges Deutschland“ geplant. Zeit und Ort werden noch bekannt gegeben.

Ständige Möglichkeit zum Recycling von Kerzen, Korken, Brillen und Briefmarken besteht im Pfarrbüro Obere Pfarre, im Lebensmittelladen Böhnlein am Kaulberg und bei Familie Batz, Untere Seelgasse 40.

**Susanne Batz**

## „Eine Kirche die nicht dient, dient zu nichts“

### Caritasarbeit in der Pfarrgemeinde

**E**ine Kirche die nicht dient, dient zu nichts.“ Mit diesem eingängigen Wort hat vor knapp 20 Jahren der französische Bischof Jaques Gaillet in einem Buch seine Sicht von Kirche dargelegt. Ein wahres Wort, denn „diakonia“, der tätige DIENST am Nächsten, ist einer der drei wesentlichen „Grundvollzüge“ der Kirche (siehe dazu den Artikel auf Seite 4f). Eine Kirche, die nicht den Dienst am Nächsten übt, ist keine Kirche, jedenfalls keine im Sinne Jesu und des Evangeliums. Nur **eine** Seite des vielfältigen kirchlichen Engagements ist die Caritasarbeit in der Pfarrei.

Zweimal im Jahr ruft der Caritasverband über die Pfarreien zu Spenden auf. Dies geschieht über Spendensammler oder über dem Pfarrbrief jeweils beigelegte Überweisungsträger. Von den eingehenden Geldern fließen 40 % an den Diözesanverband, 20 % gehen an den Bundesverband der CARITAS. Die übrigen 40 % verbleiben in der Pfarrgemeinde, die damit für unterschiedlichste Notlagen eine Art „Handgeld“ zur Verfügung hat. So erhalten aus diesem Geld Menschen eine kleine Unterstützung, die an der Türe der Pfarrbüros darum bitten. Manche von ihnen kommen jede Woche. Oder eine Familie in finanzieller Notlage erhält eine Hilfe zu einer dringend benötigten Anschaffung. In konjunkturellen Krisen, wie zurzeit, nehmen diese Anfragen zu. Kranke in der Pfarrei erhalten zu Weihnachten ein kleines Geschenk. Unterstützt werden auch Bamberger Hilfsprojekte vor Ort, wie die Obdachlosenstube „Mt 25“, die Bamberger „Tafel“, sowie das Frauenhaus. Letztlich können diese Hilfen nicht mehr sein, wie der berühmte Tropfen auf dem heißen Stein. Aber ohne sie und ohne das ihnen vorausgehende Engagement der Sammler und Spender wäre die Kirche letztlich nicht das, was sie sein soll: Kirche im Sinne Jesu Christi.

### Hubertus Lieberth, Pastoralreferent

Der Pfarrgemeinderat der Dompfarrei lädt zu folgendem Themenabend ein: **„Sexuelle Übergriffe – Möglichkeiten zur Prävention“** am 02.02.2010 um 20:00 Uhr im Dompfarrheim. Referentinnen sind: Frau Ute Staufer und Frau Marlies Fischer vom Frauennotruf des Sozialdienstes Katholischer Frauen.

## Hallo Minis! Aufgepasst ...

**H**abt Ihr Lust, mit ziemlich vielen anderen Minis (das letzte Mal waren es drei- und vierzigtausend!) etwas ganz Besonderes zu erleben? Und dabei auch noch den Papst zu sehen?

Dann denkt doch mal darüber nach, ob ihr nicht teilnehmen wollt an der **Internationalen Romwallfahrt der Ministranten im August 2010.**

In der ersten Augustwoche machen sich Ministranten aus vielen europäischen Ländern auf den Weg nach Rom. Uuuups, werden da einige von Euch vielleicht sagen, sind wir da nicht auf den Zeltlagern? Stimmt natürlich.

Andererseits findet diese Wallfahrt nur alle 5 Jahre statt und dies ist somit wohl die einzige Gelegenheit, dass ihr in euerem Ministrantenleben daran teilnehmen könnt.

Das Ganze findet statt von So, 1. Aug bis Sa, 7. Aug 2010; das Mindestteilnahmealter ist 13 Jahre. Aus der Diözese Bamberg wird ein eigener Zug nach Rom fahren.

Wäre das nicht ein guter Grund, dass sich alle unsere Oberminis mal zusammensetzen und überlegen, wie es mit einer Teilnahme aus unserem Seelsorgebereich steht?

**Hubertus Lieberth, Pastoralreferent**

Weitere Infos finden alle, die das interessiert, unter:  
[www.erzbistum-bamberg.de / Jugend / MinistrantInnenreferat](http://www.erzbistum-bamberg.de/Jugend/MinistrantInnenreferat)



*Erlebt gemeinsam mit anderen Ministranten  
den deutschen Papst Benedikt XVI*

## **Einladung zum Taizé-Friedensgebet**

**E**in Kreuz, Backsteine und Kerzen, Taizé-Lieder. Seit 1991, der Zeit des Golfkriegs, versammeln sich Menschen regelmäßig in der Unterkirche der Karmeliten, um für den Frieden zu beten. Anfangs mit politischem Schwerpunkt, nun eher den inneren Frieden betreffend, baut das Gebet auf unserem Glauben auf, der von der Liebe und der Hoffnung spricht. Unser Anliegen ist es, Solidarität mit den Unterdrückten, den Benachteiligten und Einsamen zu bekunden. Gebet, Meditation und Gemeinschaft, ein Ort, wo jeder Einzelne seine Anliegen und Sorgen einbringen kann, sind für viele ein Stück geistige Heimat geworden. Die elementare Struktur des Gebets spricht auch Menschen an, die nicht im christlichen Glauben verwurzelt sind.



*Beten heißt wünschen, nur feuriger. (Jean Paul)*

Unsere kleine Gruppe sucht für die inhaltliche und musikalische Vorbereitung und Gestaltung des Taizé-Friedensgebets noch Menschen, die sich einbringen wollen.

Bitte nehmen Sie mit uns Kontakt auf; wir freuen uns auf Sie!

Musik:

Isabel Jakob, Tel.: 01577 2163539, E-mail: Isabel.Jakob@gmx.net

Inhalt:

Uta Holfeld, Tel.: 0951 6030430

Irmtrud Krause, Tel.: 0951 53053

Laurin Singer, Tel.: 0951 2083108, E-mail: Laurin.Singer@gmx.de

Das Taizé-Friedensgebet findet regelmäßig am 2. Mittwoch im Monat um 20 Uhr in der Unterkirche der Karmelitenkirche statt.

Wir laden Sie herzlich dazu ein, am 09.12.09, 13.01.10, 10.02.10, 10.03.10, 14.04.10, 12.05.10, 09.06.10, 14.07.10

**Vorbereitungskreis Taizé-Gebet**

## Sternsingeraktion

**D**ie Sternsinger wünschen Ihnen Gottes Segen zum Neuen Jahr und bitten um Unterstützung für Kinder und Jugendliche in aller Welt. Diesjähriges Beispielland ist der Senegal in Westafrika, mit dem uns eine Partnerschaft zur Diözese Thiès verbindet.



### Aussendungsgottesdienste sind am

06. Januar 2010	10:15 Uhr	Dom
06. Januar 2010	10:00 Uhr	Wildensorg
05. Januar 2010	09:00 Uhr	Obere Pfarre
04. Januar 2010	14:00 Uhr	Klinikum
06. Januar 2010	08:45 Uhr	Bug

*Jedes Jahr ziehen die Sternsinger  
von Haus zu Haus*

### Die Sternsinger sammeln

Gebiet von Dom und Wildensorg am Mi 06.01.2010  
Gebiet der Oberen Pfarre am Di 05.01.2010 und Mi 06.01.2010  
Gebiet von St. Urban am Mo 04.01., Di 05.01. und Mi 06.01.  
Gebiet von Bug am Di 05.01. und Mi 06.01.

### Segensspruch der Sternsinger

Wir grüßen dies Haus und wünschen Euch allen  
von Herzen das göttliche Wohlgefallen.  
Gott möge Euch allen Gesundheit verleihen,  
Großen und Kleinen ein gutes Gedeihen.  
Christus möge im Hause wohnen,  
für jede Wohltat Euch reichlich belohnen.  
Er segne das Haus, er möge es führen;  
das schreiben wir heute auf die Schwellen der Türen.

Herzliche Einladung zu einem **adventlichen Jugendgottesdienst** in der Nagelkapelle des Domes.

Am Samstag, 12.12.2009, um 18.30 Uhr. Es spielt die Domband.

(Eingang: Hinterer Domeingang – Sakristei)

Im Anschluss: Agape im Dompfarrheim

## Firmkurs 2010 – Zum ersten Mal seel-sorgebereichsweit

**E**rst vor kurzem ging ein Brief raus an die, die dieses Mal zur Firmvorbereitung eingeladen werden und an ihre Eltern. Das Startsignal für den Firmkurs 2010 ist somit gesetzt. Unsere Einladung richtet sich zum ersten Mal an Jugendliche ab der 7. Klasse. Vielleicht erinnern Sie sich an den Artikel aus dem letzten Pfarrbrief, in dem wir die Erhöhung des Firmalters begründeten.

Im Sakrament der Firmung geht es um eine Stärkung für den Lebensweg. Den Firmlingen wird zugesagt, dass sie auf ihrer Wegsuche und auf ihrem Weg durchs Leben nicht alleine sind. Gottes guter Geist begleitet sie.

Der Firmkurs bereitet sie auf den Empfang dieses Sakramentes vor. Hinter den Kulissen laufen

die Vorbereitungen für den Kurs schon seit längerem. „Aus Zwei mach Eins“ lautet unsere Aufgabe. Aus bisher zwei getrennt geplanten und durchgeführten Firmvorbereitungen, die von der Dompfarrei und die von der Pfarrei Unsere Liebe Frau, wird jetzt eine gemeinsame. Wir schöpfen aus zwei Erfahrungsschätzen – das ist die Chance für eine noch bessere inhaltliche Gestaltung. Im Zentrum stehen wie in den vergangenen Jahren drei Intensivtage. Sie werden am 13. März, am 8. Mai und am 12. Juni, also jeweils samstags, in St. Urban stattfinden. Dazu kommen noch weitere Angebote, wie z.B. die Einladung zu einer besonderen Osternacht, ein Nachdenk-Gottesdienst und verschiedene Sozialprojekte. Die Firmung selbst wird an einem Samstag im Juli in der Oberen Pfarre gefeiert werden.

Alles zusammen verspricht es eine spannende Zeit zu werden. Wir freuen uns auf den gemeinsamen Weg mit den teilnehmenden Jugendlichen.

### **Benjamin Hengstermann, Pastoralreferent**

P.S.: Wir hoffen bei der Einladung niemanden übersehen zu haben. Das kann durchaus passieren, denn auch Einwohnerlisten ändern sich ständig. Falls wir tatsächlich jemanden vergessen haben, bitte melden!



*Das Bild zeigt Firmlinge und Firmpaten bei der Firmung in der Oberen Pfarre 2008*



## Kreis für Ehepaare und Singles

### **A**ufbruch in die Gotik – der Magdeburger Dom und die späte Stauferzeit.“

Zu dieser Ausstellung und zur Besichtigung der Stadt Magdeburg führen wir vom 28. bis 29. Oktober 2009 dorthin.

Während dieser zwei Tage erlebten wir diese wunderschöne Stadt bei einer Stadtrundfahrt mit Führung.

Weitere beeindruckende Führungen durch den gotischen Dom und durch die aktuelle Ausstellung „Aufbruch in die Gotik“ im Historischen Museum rundeten unser Programm ab.



*Der gotische Dom in Magdeburg*

Daneben war auch noch Gelegenheit weitere Sehenswürdigkeiten dieser Stadt zu besichtigen, wie den Magdeburger Reiter, aber auch die katholische Kathedrale St. Sebastian (eine gotische Hallenkirche). Ein Besuch der grünen Zitadelle von Hundertwasser mit einer Kaffeepause hatte seinen besonderen Reiz.

Mit viel Sympathie für diese Stadt traten wir die Heimreise an.



*Zu sehen war auch der berühmte Magdeburger Reiter*

Die Entstehung der Bibel und das Neue Testament stehen beim Bibelkreis mit unserem Herrn Dompfarrer im Mittelpunkt.

Am Dienstag, 9. November, sahen wir einen Film über die Entstehung der Bibel. Weitere Termine zu diesem Thema sind am 17. und 26. November um 20 Uhr.

Am Donnerstag, 26. November, luden wir um 19 Uhr zur Abendmesse für alle verstorbenen Mitglieder unseres Kreises in den Dom ein.

Unsere Adventsfahrt führt uns am Mittwoch, 2. Dezember, zum Weihnachtsmarkt nach Schweinfurt, der vor der festlichen Kulisse des historischen Rathauses aufgebaut ist. Nähere Informationen werden in einer gesonderten Einladung bekannt gegeben.

## Pfarrbrief - Weihnachten 2009

### Weitere Programmpunkte 2010

Sonntag, 24. Januar 2010:  
Gottesdienst/Frühshoppen

Samstag, 6. Februar 2010:  
Winterwanderung

Freitag, 19. März bis Sonntag, 21. März 2010:  
Rel. Gemeinschaftstage in Vierzehnheiligen; Referent: Pater Georg Matt

Zu allen Veranstaltungen laden wir Ehepaare und Singles unserer Pfarrei und Gäste herzlich ein.

Ihr E&S-Team

**Kurt und Maria Haselmann, Rainer und Thea Hess, Elfriede Kraus**

## Domband

**E**in Highlight der Domband im letzten Schuljahr war sicher unser Sommerfest am 30. Juli 2009.

Unter dem Motto "Die Band stellt sich vor" brachte jedes Dombandmitglied, unter der musikalischen Leitung von Kilian Ellner - der auch als Moderator durch den Abend führte - sein Können zu Gehör. Vor dem Konzert, dazwischen und danach, blieb auch noch genug Zeit für Verköstigung und Plausch.

Herzlichen Dank noch mal Allen, die mitgeholfen bzw. gespendet haben.

Der schöne Abend, der große Applaus und, was uns besonders freute, der zahlreiche Besuch aus allen Gruppierungen und Altersgruppen der Dompfarrei animierte uns, das Fest 2010 wieder zu veranstalten bzw. vielleicht auch längerfristig zu etablieren!

Nächster Gottesdienst mit der Domband ist am 12. Dezember um 18.30 Uhr in der Nagelkapelle.

**Christiane Meier**



*Die Domband beim Auftritt am Sommerfest*

## Gottesdienste im Seelsorgebereich - Zum Heraustrennen -

### **Bußgottesdienste**

Dienstag, 15.12.2009

19:00 Uhr **Obere Pfarre**

Freitag, 18.12.2009

19:00 Uhr **Bug**

Montag, 21.12.2009

19:00 Uhr **St. Urban**

### **Dom**

24. Dezember – Heilig Abend

8.00 Eucharistiefeier

16.00 Krippenfeier

17.30 Christmette

24.00 Mitternachtsmette

25. Dezember – Weihnachten

9.30 Pontifikal-Gottesdienst

11.30 Eucharistiefeier

17.00 Pontifikalvesper

26. Dezember – Hl. Stephanus

8.45 Pontifikal-Gottesdienst

10.15 Eucharistiefeier

11.30 Eucharistiefeier

17.00 Festandacht

27. Dezember – Heilige Familie

8.45 Kapitel-Gottesdienst

10.15 Eucharistiefeier Kindersegnung

11.30 Eucharistiefeier

17.00 Orgel und Bildmeditation

31. Dezember – Hl. Silvester

8.00 Eucharistiefeier

17.00 Feierliche Vesper

1. Januar – Neujahr

9.30 Kapitel-Gottesdienst

11.30 Eucharistiefeier

6. Januar – Dreikönig

8.45 Pontifikal-Gottesdienst

10.15 Eucharistiefeier

11.30 Eucharistiefeier

17.00 Vesper

### **St. Michael**

24. Dezember – Heilig Abend

9.00 Eucharistiefeier

22.00 Christmette

25. Dezember – Weihnachten

10.00 Eucharistiefeier

26. Dezember – Hl. Stephanus

10.00 Eucharistiefeier

27. Dezember – Heilige Familie

10.00 Eucharistiefeier

31. Dezember – Hl. Silvester

15.00 Jahresschlussandacht

1. Januar – Neujahr

10.00 Eucharistiefeier

## Pfarrbrief - Weihnachten 2009

6. Januar – Dreikönig  
10.00 Eucharistiefeier

### **St. Elisabeth**

24. Dezember – Heilig Abend  
22.00 Christmette

26. Dezember – Hl. Stephanus  
18.30 Eucharistiefeier

### **St. Jakob**

24. Dezember – Heilig Abend  
17.00 Andacht und Christmette  
(in der Kapelle des ehemaligen  
Franziskanerklosters)

25. Dezember – Weihnachten  
7.30 Eucharistiefeier

26. Dezember – Hl. Stephanus  
7.30 Eucharistiefeier

27. Dezember – Heilige Familie  
7.30 Eucharistiefeier

31. Dezember – Hl. Silvester  
17.00 Jahresschlussandacht  
(in der Kapelle des ehemaligen  
Franziskanerklosters)

1. Januar – Neujahr  
7.30 Eucharistiefeier

6. Januar – Dreikönig  
7.30 Eucharistiefeier

### **St. Joseph, Wildensorg**

24. Dezember – Heilig Abend  
16.00 Kindermette  
20.00 Christmette

25. Dezember – Weihnachten  
10.00 Eucharistiefeier  
14.30 Festandacht

26. Dezember – Hl. Stephanus  
10.00 Eucharistiefeier Kindersegnung

27. Dezember – Heilige Familie  
10.00 Eucharistiefeier

31. Dezember – Hl. Silvester  
18.00 Jahresschlussandacht

1. Januar – Neujahr  
10.00 Eucharistiefeier

6. Januar – Dreikönig  
10.00 Eucharistiefeier

### **Obere Pfarre**

24. Dezember – Heilig Abend  
15.45 Krippenfeier  
17.00 Kinder- und Familienmette  
23.00 Weihnachtliche Musik  
23.30 Christmette

25. Dezember – Weihnachten  
10.30 Eucharistiefeier  
14.30 Festandacht  
19.00 Eucharistiefeier

## Seelsorgebereich Dom/Obere Pfarre

26. Dezember – Hl. Stephanus  
10.30 Eucharistiefeier  
19.00 Eucharistiefeier

27. Dezember – Heilige Familie  
10.30 Eucharistiefeier Kindersegnung  
19.00 Eucharistiefeier

31. Dezember – Hl. Silvester  
17.00 Eucharistiefeier

1. Januar – Neujahr  
10.30 Eucharistiefeier  
19.00 Eucharistiefeier

6. Januar – Dreikönig  
18:15 Vorabendmesse  
10.30 Eucharistiefeier  
19.00 Eucharistiefeier

### **St. Urban**

24. Dezember – Heilig Abend  
17.00 Krippenfeier  
22.00 Christmette

25. Dezember – Weihnachten  
10.00 Eucharistiefeier

26. Dezember – Hl. Stephanus  
10.00 Eucharistiefeier Kindersegnung

27. Dezember – Heilige Familie  
10.00 Eucharistiefeier

31. Dezember – Hl. Silvester  
17.00 Ökumenischer Gottesdienst

1. Januar – Neujahr  
10.00 Eucharistiefeier

6. Januar – Dreikönig  
17.00 Vorabendmesse  
10.00 Eucharistiefeier

### **Hl. Dreifaltigkeit, Bug**

24. Dezember – Heilig Abend  
15.45 Familienchristmette  
21.30 Christmette

25. Dezember – Weihnachten  
8.45 Eucharistiefeier

26. Dezember – Hl. Stephanus  
8.45 Eucharistiefeier

27. Dezember – Heilige Familie  
8.45 Eucharistiefeier

31. Dezember – Hl. Silvester  
17.00 Eucharistiefeier

1. Januar – Neujahr  
8.45 Eucharistiefeier  
13.30 Andacht Kindersegnung

6. Januar – Dreikönig  
17.45 Vorabendmesse  
8.45 Eucharistiefeier

### **Missionshaus Bug**

24. Dezember – Heilig Abend  
22.00 Christmette

31. Dezember – Hl. Silvester  
20.00 Anbetung für den Frieden  
- 0.00

## Pfarrbrief - Weihnachten 2009

### Karmelitenkirche

24. Dezember – Heilig Abend  
17.30 Weihnachtsvesper  
22.00 Christmette

25. Dezember – Weihnachten  
8.00 Eucharistiefeier  
10.00 Eucharistiefeier  
17.30 Weihnachtsvesper

26. Dezember – Hl. Stephanus  
6.00 Eucharistiefeier  
8.00 Eucharistiefeier  
10.00 Eucharistiefeier

27. Dezember – Heilige Familie  
6.00 Eucharistiefeier  
8.00 Eucharistiefeier  
10.00 Eucharistiefeier

31. Dezember – Hl. Silvester  
18.00 Eucharistiefeier

1. Januar – Neujahr  
8.00 Eucharistiefeier  
10.00 Eucharistiefeier

6. Januar – Dreikönig  
6.00 Eucharistiefeier  
8.00 Eucharistiefeier  
10.00 Eucharistiefeier

### Klinikumskapelle

24. Dezember – Heilig Abend  
20.00 Christmette

25. Dezember – Weihnachten  
9.00 Eucharistiefeier

26. Dezember – Hl. Stephanus  
9.00 Eucharistiefeier Kindersegnung

31. Dezember – Hl. Silvester  
17.15 Eucharistiefeier

6. Januar – Dreikönig  
9.00 Eucharistiefeier



### Wer möchte gerne König/Königin sein?

Wer an der Sternsingeraktion in der Oberen Pfarre teilnehmen will (Kinder ab der 3. Klasse), ist herzlich zu einem Vortreffen am **Freitag, 18.12.2009, um 15.30 Uhr** in das Dohlus-Haus am Kirchplatz eingeladen. Das Vortreffen für St. Urban ist **am selben Freitag um 17 Uhr** im Gemeindesaal St. Urban. Nähere Information bei P. Stephan, Tel. 0951/ 952926.



### Domjugend

#### **D**ie Domjugend stellt sich vor...!

Seit dem Schuljahr 2009/10 haben sich in der Domjugend Bamberg einige personelle Veränderungen ergeben. Die diesjährige Pfarrjugendleitung übernehmen Thomas Werr und Norbert Schweitzer, die das bisherige Pfarrjugendleitungsteam Eva-Maria Trunk und Felix Uttenreuther ablösen.

Ihnen gebührt Dank und großes Lob für ihren unglaublichen Einsatz an Zeit, Moral und Engagement, die sie für alle GruppenleiterInnen, Grüpplinge und die ganze Pfarrei gespendet haben.

Auch der Tross der aktiven GruppenleiterInnen hat sich verändert. In diesem Jahr begrüßen wir in unseren Reihen Eliana Urtel-Uhlstein, Anja Ganzmann, Helena Brändlein, Anna Krippner, Annika Starker, Hannah Neundorfer, Franziska Steinbrückner, Lena Heber, Leonie Löwel, Marc Warmuth, Fabian Wagner, Tim Baumann und Harald Jäger.

Wenn auch Sie Ihre Kinder zu eineinhalbstündigem Spiel, Spaß und Freuden schicken wollen, dann melden Sie sich einfach im Dompfarramt und fragen Sie, wann die Gruppenstunden für Ihr Kind stattfinden.

#### **Neue Gruppenräume für die Domjugend Bamberg**

In den großen Sommerferien war das Dompfarrheim von vielen Handwerkern besiedelt, die auf Bestreben von Herrn Hans-Wolfgang Graf und der Pfarrjugendleitung die Neugestaltung der Gruppenzimmer umsetzten.

Ergebnis des Ganzen sind zwei wundervolle, helle und einladende Räume, die schon mit allen für die Gruppenstunden wichtigen Utensilien ausgerüstet worden sind.

Die Domjugend möchte sich ganz herzlich bei Herrn Hans-Wolfgang Graf für die hilfreiche Unterstützung, die vielen nützlichen Ideen und sein grenzenloses Engagement, das er auch schon in der Vergangenheit für uns aufgewendet hat, bedanken.



*Ein neu gestaltetes Gruppenzimmer der Domjugend*

## Pfarrbrief - Weihnachten 2009

### Jungenzeltlagerrückblick 2009

Mit 47 Jungs im Gepäck machte sich die heuer sehr stark besetzte Gruppenleitertruppe unter der Leitung von Thomas Werr und Norbert Schweitzer auf nach Peusenhof, um die Mädels nach einer Woche auf dem Zeltplatz abzulösen. Wir fanden eine idyllische Wiese mit viel Platz für Fussball, Volleyball und andere Spiele vor. Bei gutem Zeltlagerwetter konnten wir unser Spieleprogramm zum Thema: „Australien“ mit viel Spaß durchführen. Die Überfälle aus verschiedenen Pfarreien parierten wir souverän.



*Das Lagerfeuer darf auf keinem Zeltlager fehlen. Es ist typischer Platz zum Musizieren.*

Auch das abendliche Singen am Lagerfeuer sollte nicht zu kurz kommen. Alles in allem blicken wir auf eine herrliche Woche mit viel Spaß, Action, Erlebnissen und zumeist positiven Erfahrungen zurück. Das nächste Jahr, mit hoffentlich vielen Anmeldungen, kann kommen.

### Norbert Schweitzer und Harald Jäger

Bitte beachten Sie auch die **Termine auf der Umschlagsrückseite**. Sie finden dort Kinder-, Jugend- und Familiengottesdienste, Termine der KAB Dom/Obere Pfarre, des Frauenkreises der Dompfarrei und besondere Veranstaltungen der Dompfarrei bis März 2010.

**Impressum** - Herausgeber: Seelsorgebereich Dom/Obere Pfarre  
Redaktionsteam: Hubertus Lieberth, P. Dr. Stephan Panzer O.Carm.  
Layout und Gestaltung: Sebastian Burkard  
Druckerei: K. Urlaub GmbH, Bamberg Auflage: 6.000

Herzlichen **Dank** auch an die Frauen und Männer, die unseren Pfarrbrief Korrektur lesen und uns immer mit Rat und Tat zur Seite stehen.

## **Die Seite für unsere Senioren**

Rückblick auf die Themen unseres Herbstprogrammes mit denen wir unsere letzten Zusammenkünfte gestalteten.

Aktuell und informativ der Vortrag von Herrn Göbel über „Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht“, der großes Interesse bei den Teilnehmern fand.

Unser Herbstfest, mit den Liedvorträgen von Hans-Wolfgang Graf und mit den Tanzdarbietungen der Seniorentanzgruppe der Oberen Pfarre verschönt, brachte uns allen ein paar Stunden frohen Zusammenseins.

Herzliche Einladung zur Teilnahme an unserem weiteren Programm:

### **Dezember 2009**

So, 06.12            15.00 Uhr    Adventsfeier der Senioren im  
Dompfarrheim

### **Januar 2010**

Di, 12.01.            14.00 Uhr    Gottesdienst, dann folgt ein Vortrag mit  
Dias: „Winter in den Bergen“  
Referent: Adam Göller

### **Februar 2010**

Di, 09.02.            14.00 Uhr    Gottesdienst, anschließend Faschingsver-  
gnügen

### **März 2010**

Di, 10.03.            14.00 Uhr    Gottesdienst, anschließend Kreuzweg mit  
Bildern im Großen Saal

### **April 2010**

Di, 13.04            14.00 Uhr    Gottesdienst, anschließend begrüßen wir  
den Frühling mit Liedern und Gedichten

Allen Pfarrangehörigen wünschen wir eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit und allzeit Gottes Segen für das kommende Jahr 2010.

**Adam Göller, Elisabeth Uttenreuther**

## Neues aus dem Dompfarrkindergarten

**U**nser großer Eingangsbereich erstrahlt im neuen Glanz. Durch die finanzielle Unterstützung des erzbischöflichen Ordinariates, der Stadt Bamberg, der Dompfarrkirchenstiftung St. Peter und St. Georg und unseres Fördervereins, besonders des Schatzmeisters Herrn Dr. Frinke, einem engagierten Vater der Bärengruppe, haben wir nun einen hellen und freundlichen Eingangsbereich. Alle Mitglieder des Fördervereins konnten durch ihre großzügigen Spenden einen großen Teil dazu beitragen. Dankeschön!

Unserem Bauleiter Herrn Graf sagen wir herzlichen Dank für seinen persönlichen Einsatz in den Sommerwochen. Er hat die Firmen koordiniert und viel Zeit für unseren Kindergarten investiert. Was sagte er bei der Planung des Ganges?: „Ich mach’s doch für unsere Kinder gern, denn der Kindergarten ist ein Teil meines Lebens.“

So konnten die Pläne des Fördervereins mit den Vorschlägen des Kindergartenenteams umgesetzt werden. In den Sommerferien des Kindergartens waren die Arbeiten in knapp 2 Wochen erledigt. Die Kosten der Baumaßnahmen betragen 13.494,95 €. Im gleichen Zuge konnte das Büro der Kindergartenleiterin umgestaltet und mit modernen Büromöbeln ausgestattet werden.

Vielen Dank sagen wir allen für die gute Zusammenarbeit. Unsere Kinder sind begeistert und fühlen sich in ihrem Dompfarrkindergarten noch wohler. Die Bilder können Sie in der Bildergalerie unter [www.dompfarrei.de](http://www.dompfarrei.de) anschauen.

### **Eindrücke aus dem Elternabend im Oktober 2009**

Zum ersten gemeinsamen Elternabend waren alle Eltern eingeladen. Nach dem kurzen, anschaulichen, pädagogischen und religiösen Teil zum Thema: „Vom Korn zum Brot“, konnten wir uns alle beim gemütlichen Beisammensein kennen lernen, Erfahrungen austauschen und Federweißer mit Griebenschnitten genießen.

### **Anmeldungen im Dompfarrkindergarten**

Für das Kindergartenjahr 2010/2011 beginnen bereits jetzt die Anmeldungen.

Im Januar 2010 rufen Sie bitte die Kindergartenleiterin Frau Rosemarie Richter an und vereinbaren einen Besichtigungs- und Anmeldetermin.

## Dompfarrei

Anrufmöglichkeiten von Montag bis Freitag zwischen 8:00 und 9:00 Uhr und nachmittags zwischen 14:00 und 15.30 Uhr. Telefonnummer 0951-56006. Gerne können Sie sich per E-Mail [st-michael.bamberg@kita.erzbistum-bamberg.de](mailto:st-michael.bamberg@kita.erzbistum-bamberg.de) voranmelden.

Voraussetzung für den Besuch unseres Kindergartens ist, dass das Kind zwischen 3 und 6 Jahre alt ist. Kinder unter 3 Jahren können mit Absprache der Kindergartenleiterin aufgenommen werden. Falls Sie sich für Informationen und unsere pädagogische Arbeit interessieren, klicken Sie im Internet auf die Seite der Dompfarrei [www.dompfarrei.de](http://www.dompfarrei.de) und gehen von dort aus in die Kindergartenseite. Bilder können allerdings auch in der Bildergalerie unter „Aktuelles“ der Dompfarrei angesehen werden.

Melden Sie sich bitte schnellstens, weil aus Erfahrung die Kindergartenplätze schnell vergeben sind.

### Unsere Elternsprecher heißen

Für die Bärengruppe  
Frau Brendel und  
Frau Kolbert,  
Für die Käfergruppe  
Frau Bickel und  
Frau Christel.



Wir freuen uns auf eine gute und harmonische Zusammenarbeit für das Kindergartenjahr 2009/2010.

*Die neuen Elternsprecher für 2009/2010*

### Rosemarie Richter, Kindergartenleiterin St. Michael

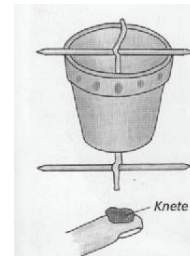
Besuchen Sie doch auch unsere Homepages. Auf der Seite der Oberen Pfarre ([www.obere-pfarre-bamberg.de](http://www.obere-pfarre-bamberg.de)) finden Sie in der Adventszeit einen **interaktiven Adventskalender**.

## Hallo Kinder! Hier ist eure Seite!

### Basteltipp: Kerzen im Tontöpfchen

Material: Kleine Tontöpfchen, Bastelfarbe, Kerzenwachsreste, kleines Stück Knete, Docht.

1. Bemale die Tontöpfchen weihnachtlich mit Sternen o. ä,
2. Die bemalten Töpfchen werden dann mit Wachs aufgefüllt. Hierfür sammelst du Wachsreste, sortierst sie nach Farben. Diese Wachsreste lässt du dir von einem Erwachsenen im Wasserbad flüssig machen.
3. Schneide den Docht zurecht. Befestige am unteren Ende des Dochtes einen Zahnstocher und fädele ihn durch das Loch im Boden des Blumentöpfchens. Spanne dann den Draht, indem du über die obere Öffnung des Töpfchens ebenfalls einen Zahnstocher befestigst.
4. Verschließe das Loch im Boden mit einem Stück Knete.
5. Fülle jetzt das flüssige Wachs ein und lass es hart werden. Entferne Knete und Zahnstocher. Fertig ist die Kerze.



### Nebenan noch ein kleines Bild zum Ausmalen

#### Adventsrätsel 1

Ein Türchen für jeden Tag,  
die jeder gerne öffnen mag.  
Mit Bildern oder Schokolade –  
gerne einerlei –  
Verkürzt somit die Wartezeit.

Adventskalender





## Für die Kinder

### **Spiel: Nuss auf Nuss – ein weihnachtliches Packesel – Spiel**

Du brauchst dazu eine kleine Schüssel; Walnüsse, Haselnüsse oder Erdnüsse.

Und so wird's gespielt: Jeder Mitspieler erhält je nach Größe des Schälchens eine bestimmte Anzahl an Nüssen. Reihum wird nun abwechselnd eine Nuss

nach der anderen in die Schüssel gelegt. Sobald das Schälchen bis zum Rand gefüllt ist, wird es schwierig.

Vorsicht und Geschicklichkeit sind nun gefragt, denn sobald man eine

Nuss am falschen Platz platziert,

fällt der gestapelte Berg aus Nüssen zusammen. Ist der Stapel eingestürzt, einfach die Nüsse neu verteilen und das Spiel kann von neuem beginnen.



### **Rezept: Adventsküsschen**

Zutaten: 2 Eiweiß,  
100 g Puderzucker,  
30 g dunkles Schoko pulver



Zubereitung: Das Eiweiß mit einem Mixer steif schlagen. 50 g Puderzucker dazugeben und glänzend schlagen. Erst dann den restlichen Puderzucker unterziehen. Das Schokopulver sehr vorsichtig untermischen. Die Masse in einen Spritzbeutel füllen. Kleine Häufchen auf ein Backblech spritzen. Im leicht geöffneten Ofen bei 100 Grad ca. 90 Min. trocknen lassen.

### **Adventsrätsel 2**

Er ist so rund und grün  
Sieht aus, als würd er blühn  
Auf seinem Haupt hat er vier Lichter  
Ist mal pompös und mal schlichter.

Adventskranz

### **Eure Uli Böhnlein**



## Neues aus dem Kindergarten St. Johannes

**H**eute möchte ich kurz über unsere im Sommer 2009 durchgeführte Elternbefragung berichten. Von den 48 Eltern unseres Kindergartens gaben 40 den Fragebogen zurück, dies entspricht einer Beteiligung von 83,33 %!!!

Es wurden verschiedene Themenbereiche nach einem Bewertungsschema von 1 – 6 (1 = trifft zu – 6 = trifft nicht zu) bewertet. Hier die Bereiche und die Bewertung:

Themenbereich	Note
Ihr Kind in unserer Einrichtung	1,5
Sie als Eltern in unserer Einrichtung	1,75
Wir als Bezugsperson Ihres Kindes	1,57
Unsere Räumlichkeiten	1,6
Mittagessen	1,88
Gesamtbewertung	1,65

Am Ende des Fragebogens konnten die Eltern noch Wünsche und Kritik anbringen. Kritik wurde geübt am neuen System des Buchens von Kindergartenstunden, welches als recht unflexibel und vor allem bürokratisch gesehen und bewertet wurde. Daran können wir leider auch nichts ändern, da es uns vorgegeben ist.

Ein weiterer Kritikpunkt war die veraltete Einrichtung des Kindergartens. In Zeiten der Geldknappheit an allen Ecken und Enden können auch wir nicht alles von heute auf morgen erneuern. Wir versuchen das Beste daraus zu machen und vor allem sind „alte“ Spielsachen manchmal pädagogisch wertvoller als neue und wir müssen sagen, im Großen und Ganzen sind wir gut ausgestattet. Erneuert wird heuer noch die Beleuchtung in den beiden Gruppen und im Turnraum.

Das neu eingeführte Mittagessen, welches wir vom ETA-Hoffmann-Gymnasium beziehen, wurde gut angenommen und bekam durchweg gute Noten.

Als durchaus positiv wurde auch unser schöner und großer Garten, mit dem

## Unsere Liebe Frau

tollen Blick über Bamberg bewertet. Natürlich nutzen wir diesen fast täglich. Ein Wunsch der Eltern war auch der nach mehr Personal, bzw. kleineren Gruppen in der Kinderbetreuung. Dies wünschen wir uns auch und hoffen mit den Kindern und Eltern, dass die Politik Wege findet dies zu ändern.

Zum Schluss noch ein Satz zur Zusammenarbeit mit Eltern: Wir möchten uns

an dieser Stelle auch mal bei den Eltern bedanken, die uns ihre Kinder anvertrauen und auch mit uns zusammen die Probleme, Schwierigkeiten, Feste und Feiern, Gespräche und auch die positiven Ereignisse, die im Laufe des Jahres uns begleiten, bewältigen, mit erleben und lösen. Vielen Dank für die gute Zusammenarbeit!

Noch zwei große Ereignisse im letzten Kindergartenjahr möchte ich erwähnen:

Frau Schmelzer feierte ihr 40 jähriges Dienstjubiläum in unserer Einrichtung. Unser Kindergarten feierte seinen 55. Geburtstag.

Herzlichen Glückwunsch!!!

Im Moment haben wir für das Kindergartenjahr 2010/2011 noch einige Plätze frei. Möchten Sie unseren Kindergarten kennen lernen, dann machen Sie einen Termin mit uns aus. (Tel 57029).

**Ulrike Böhnlein (Dipl. Soz. Päd.), Kiga-Leitung**



*Die Kindergartenkinder gestalteten in diesem Jahr den Erntedankgottesdienst mit.*

### **Einladung**

Herzliche Einladung an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Pfarrei Unsere Liebe Frau zur gemeinsamen Messfeier um 19.00 Uhr in der Oberen Pfarre und zum anschließenden frohen Beisammensein im Pfarrsaal am **Mittwoch, den 13. Januar 2010.**

## Das Jahr 2009 aus Sicht der Pfarrjugend

**W**ieder ein Jahr vorbei, ein Jahr voller Veränderungen, ein Jahr voller Überraschungen und vor allem ein Jahr toller Erlebnisse.

Gestartet hat auch dieses Jahr wieder mit der Sternsingeraktion die wieder auch dank Ihrer Hilfe ein großer Erfolg wurde.

Ende Januar fand dann unsere erste „Aktion“ statt, denn wir machten in Höchststadt die Eisfläche unsicher.

Nach kurzer Verschnaufpause stand dann für die Jugend schon die nächste große Aufgabe auf dem Programm – der Kinderfasching, der dieses Jahr zum ersten Mal in St. Urban stattfand.

Und wir dürfen freudig berichten, dass noch nie so viele Kinder wie dieses Jahr teilgenommen haben. Für viele Kinder und deren Eltern ist der Kinderfasching der Pfarrjugend mittlerweile zu einem festen Punkt im Terminkalender geworden.

Knapp zwei Monate später stand die Pfarrjugend schon wieder parat und verkaufte nach den Gottesdiensten Osterglocken gegen eine Spende, die wir dieses Jahr dem Frauenhaus Bamberg übergeben haben.

Auch die Kirchweih in St. Urban ließ dann nicht mehr lange auf sich warten, Feuerholz aufschlichten, der Auf- und Abbau, Bratwürste grillen und natürlich Getränke verkaufen gehörten dabei zu unseren Aufgaben. Unsere Qualitäten beim Bänke aufbauen und Getränke verkaufen bewiesen wir dann auch eine Woche später beim Pfarrfest wieder.

Dann war es soweit, das Highlight des Jahres stand vor der Tür – das Zeltlager.

Sassendorf hieß das Ziel, dort waren rund 90 Kinder und Leiter eine Woche lang zu Gast und verbrachten ihre Zeit mit spannenden Spielen, abenteuerlichen Wanderungen, gutem Essen und natürlich jede Menge Spaß und Lagerfeueratmosphäre.



*Die Ministranten beim Weißwurstfrühstück im neuen Pfarrsaal*

## Unsere Liebe Frau

Im Oktober durften die Ministranten an einer Katakombenführung teilnehmen und im November ging es nachts auf Wanderschaft inklusive Gruselgeschichte und warmem Tee.

Kurz vor Weihnachten wird wie jedes Jahr wieder nach den Gottesdiensten Glühwein gegen eine Spende verkauft. Der Erlös kommt der Jugendkasse zu Gute, mit dem wir es ermöglichen können, Fahrten und Aktionen günstiger anzubieten.

Auch die Weihnachtsfeier, die den Abschluss des Pfarrjugendjahres darstellt, wird durch die Jugendkasse finanziert.

Doch auch Gottesdienste, die Pfarrwallfahrt und Prozessionen gehören das ganze Jahr über zu den „Aufgaben“ eines Ministranten.

Doch nicht nur über tolle Erlebnisse haben wir zu berichten, sondern es gab auch viele Veränderungen. So wurden in der Oberen Pfarre neue Oberministranten gewählt. Das Amt haben nun Simon Weiner, Carolin Seel und Alexander Winkler inne.



*Die neuen Oberministranten der Oberen Pfarre.*

In St. Urban hingegen gibt es dieses Jahr keine Oberministranten. Jedoch können wir von einem qualifizierten Leitungsteam, bestehend aus Lara Pfeufer, Linda Müller und Jasmin Hoffmann, berichten. Die Verantwortung für die gesamte Jugend, und somit Ansprechpartner waren in diesem Jahr Hannah Alfsmann, Sebastian Burkard und Christoph Schünemann.

Doch nicht nur über Gewinne, sondern auch Verluste haben wir zu berichten. So zieht sich Oberministrantin Nadja Schünemann auf Grund eines Auslandsjahres aus dem aktiven Geschehen der Pfarrjugend zurück und auch Veronika Hepple gibt den Posten der Oberministrantin wegen ihres Studiums auf. Ebenso verabschiedet sich Benjamin Kemmer endgültig, er leitete noch dieses Jahr das Zeltlager mit.

Wir danken allen für ihre Unterstützung!

**Hannah Alfsmann**

## Global Player - Spiel für (d)eine Welt

### 3. Ökumenische Jugendnacht im Karmel Bamberg

**D**as Karmelitenkloster Bamberg war diesjähriger Schauplatz der Ökumenischen Jugendnacht 2009, einer gemeinsamen Initiative von katholischer und evangelischer Jugend sowie dem Erzbischöflichen Jugendamt Bamberg. Zur inhaltlichen Vorbereitung auf diese Jugendnacht gehörte ein Fotowettbewerb, der einzelne und Gruppen aufforderte, ihren Traum von einer besseren Welt im Bild festzuhalten. Unsere Buger Ministranten ergriffen die Gelegenheit und machten mit. Die Anerkennungs-urkunde, die Monika Renner dafür entgegennahm, gehörte zu den ersten Höhepunkten des Abends. Das "Spiel für (d)eine Welt" begann damit, dass jeder Teilnehmer



*Zu sehen ist der Globus am Volksaltar in der Karmelitenkirche*

an einem Zufallsrad drehen musste, um sein Herkunftsland und den zugehörigen Reisepass zu ermitteln. So "hineingeboren" in eines von acht Ländern, galt es sowohl die oft schwierigen Lebensbedingungen wie auch die Hoffnung kennenzulernen, die die Menschen an ihrer Zukunft bauen lässt. Kreuzgang, Krypta und Kirche der Karmeliten wurden aufwendig zu den Stationen dieser Weltreise umgestaltet. Letztes Ziel war das Land Utopia, in dem sich die Träume von einer besseren Welt erfüllten. Gleichzeitig wiesen die Kerzen am Altar auf Gott hin, dem seine Schöpfung am Herzen liegt. Der zweite Teil der Jugendnacht nach dem "Weltspiel" bot ein "Weltkonzert": Musiker aus Brasilien, Kamerun, Frankreich, Deutschland und nicht zuletzt unsere Pfarreiband "Change" ließen die Vision von der "einen Welt" in Frieden, Solidarität und Gerechtigkeit erklingen. "Wenn einer alleine träumt, ist es nur ein Traum. Wenn viele gemeinsam träumen, so ist das der Beginn einer neuen Wirklichkeit. Träum unsern Traum!" Treffender lässt sich der Eindruck dieser Jugendnacht kaum beschreiben.

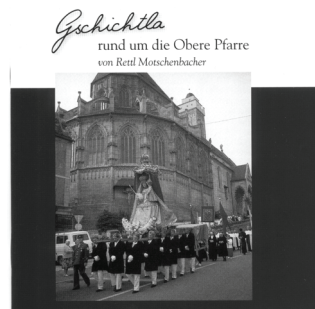
**P. Stephan Panzer**

### Hilfe für Obere Pfarre

**L**idschäftig ist fast alles an der Kirche „Unsere Liebe Frau“ am Kaulberg. Wirklich dringend aber ist die Renovierung des maroden Dachstuhls, von dem auch die Risse an den Wänden herrühren.

Mit der CD „Gschichtla um die Obere Pfarre“ kann nun jeder einen Beitrag dazu leisten und sich außerdem ein Hörvergnügen verschaffen. „Brotwörschtprozession“, „Beichtgeheimnisse“ oder „Die richtig Muttägottes“ sind einige der zehn Titel, die von Rettl Motschenbacher, Ursel Gumbusch, Heiner Kemmer und Siegmund Walter in Bamberger Mundart vorgelesen werden. Als besonderer Clou dürfte die Geschichte von der nächtlichen Papstwahl in der Oberen Pfarre „Habemus Babam“ gelten, die von Heiner Kemmer wiedergegeben wird, der damals zugleich einer der „Mittäter“ war.

Neben dem Pfarrbüro, Eisgrube 4, ist die CD in folgenden Geschäften erhältlich: Görres Buchhandlung, Grüner Markt 5; Müller 7, Grüner Markt 7; Bäckerei Seel, Lugbank 9; Böhni's Laden, Unterer Kaulberg 28; Bäckerei Kunze, Mittlerer Kaulberg 29; Laurenzi-Apotheke, Oberer Kaulberg 7. Der Preis von 15 Euro kommt zu einhundert Prozent der Oberen Pfarre zugute.



Cover des neuen Hörbuchs

**Marga Schmidt**

### Nachprimiz Sebastian Masella

**A**m 20. September feierte Sebastian Masella seine Nachprimiz in der Oberen Pfarre. Sebastian, 1980 in Potsdam geboren, wuchs in der damaligen DDR auf und wurde von Kind auf mit der Erfahrung groß, in einer nichtchristlichen Umgebung zu leben. Nachdem die Familie noch vor der Wende in die Bundesrepublik übersiedelt war, fand sie in Bamberg 1989 eine neue Heimat. Schnell stieß Sebastian zusammen mit seiner Schwester Jacqueline zu den Ministranten der Oberen Pfarre. Den Wert, in seinem Glauben die Gemeinschaft Gleichgesinnter zu finden, erlebte er neu auf dem Weg zum Abitur, das er 2000 am Theresianum ablegte. Nach dem Zivildienst trat er 2001 in das Bamberger Priesterseminar ein und



## Pfarrbrief - Weihnachten 2009

schloss 2007 das Theologiestudium mit dem Diplom ab. Auf die Diakonatszeit in Teuschnitz folgte am 27. Juni die Priesterweihe im Bamberger Dom. Seit 1. September ist Sebastian als Kaplan in der Nürnberger Pfarrei „Allerheiligen“ tätig. Viele alte Bekannte nutzten die Gelegenheit, Sebastian in der Oberen Pfarre wieder zu begegnen und den Primizsegen zu empfangen.



*Sebastian Masella bei der Feier seiner Nachprimiz in der Oberen Pfarre*

**P. Stephan Panzer**

## Unser neuer Pfarrsaal



*Der katholische Frauenbund der Oberen Pfarre bei der Arbeit im neuen Pfarrsaal*

**A**m 18. Okt. 2009 fand ein Weißwurstfrühstück in unserem neuen Pfarrsaal statt. Die Gruppe des Kath. Frauenbundes der Oberen Pfarre hat sich bereit erklärt, die Vorbereitung und Durchführung dafür zu übernehmen.

Nach dem ganz toll gestalteten Kinder- und Familiengottesdienst kamen viele kleine und große Besucher in unseren neuen Pfarrsaal. Alle, die Hunger und Durst hatten,

konnten bestens versorgt werden. Den Frauenbündlerinnen hat es auch sehr viel Spaß gemacht, so viele nette Leute zu bewirten.

Zum Vormerken: Ab dem neuen Jahr (2010) wollen wir so ein Angebot nach jedem Kinder- und Familiengottesdienst machen: Denn was kann es Schöneres geben als am Sonntag nicht zu kochen und in solch' einer großen Runde miteinander zu essen? Die Frauenbündlerinnen freuen sich schon darauf!

**Hedwig Kemmer**



## 11. Ökumenisches Frauenfrühstück

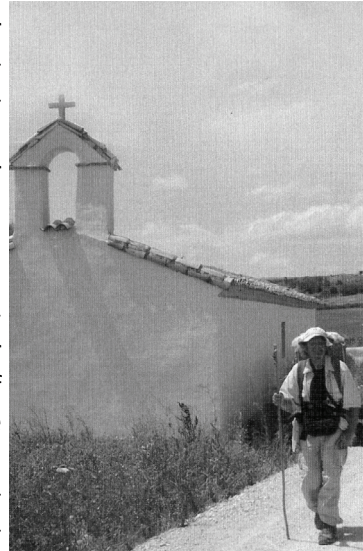
„Laufend Loslassen!“

**I**m Dompfarrheim fand am 24.10.09 unser 11. Frauenfrühstück statt. 30 Frauen ließen sich das Gourmet - Frühstück schmecken.

Gerhard Mall, freier Bildungsreferent in der Erwachsenenbildung, las aus seinem Buch „Laufend Loslassen“. Er berichtete uns von seiner fast 2000 Kilometer langen Pilgerreise, die er im Jahr 2007 zu Fuß zurücklegte. Anhand von Bildern und Auszügen erschloss er uns seine Erfahrungen und Begegnungen auf dem Jakobsweg von Taizé nach Santiago de Compostela.

Er beschrieb, wie der Jakobsweg zu einer inneren Wandlung und Heilung führte. Als Pilger erlebte er die Härten und Schönheiten des Wegs und spürte die Intensität der Begegnung mit Menschen auf dem Weg. Gerhard Mall fand so aus einer Lebenskrise wieder neuen Lebensmut und Gottvertrauen.

Es war ein wunderbarer Vormittag, den wir gerne wiederholen möchten. Wir sind ein ökumenischer Frauenkreis (aus Dom, Oberer Pfarre, St. Philippus, St. Stephan) und möchten Vorträge mit Frühstück anbieten mit religiösen, gesundheitlichen, erzieherischen, beruflichen Themen bzw. alles was Frauen interessiert. Das nächste Frauenfrühstück ist im Frühjahr 2010 geplant, zu dem wir über die Pfarrinfo und den FT gerne alle interessierten Frauen einladen.



*Gerhard Mall auf dem Jakobsweg*

### **Wir trauern um Inge Seemüller**

Leider verstarb am Sonntag, den 25. Oktober 2009 im Alter von 59 Jahren aus unserem Vorbereitungsteam Inge Seemüller/St. Stephan. Sie war eine freundliche, lebensfrohe Frau mit vielen neuen Vorschlägen und guten Ideen.

**Ursula Fexer**

## Jahresrückblick des Vereins zur Förderung der Pfarrei Unserer Lieben Frau (Obere Pfarre) in Bamberg

**L**iebe Vereinsmitglieder, liebe Pfarrangehörige, die erste Wahlperiode unseres Vereins ist im Frühjahr 2009 zu Ende gegangen. Anlässlich der Mitgliederversammlung am 27. 4. 2009 fanden satzungsgemäß Neuwahlen statt.

Nach dem Bericht des Vorstands über die Geschäftstätigkeit des Vereins in den vergangenen drei Jahren, dem Bericht des Schatzmeisters und der Kassenprüferin wurde dem bisherigen Vorstand Entlastung erteilt. Die anschließende Neuwahl brachte folgendes Ergebnis:

Vorsitzende:	Christl Schulz-Hess
Stellvertretender Vorsitzender:	Manfred Bomba
Schatzmeisterin:	Marianne Ultsch
Schriftführerin:	Juliette Kemmer
Kassenprüfer:	Anton Rapp
stellvertr. Kassenprüfer:	Anton Hepple

Anschließend bedankte sich die Vorsitzende bei Herrn Anton Rapp für die in den letzten drei Jahren immer sorgfältig und umsichtig geleistete und umfangreiche verantwortungsvolle Tätigkeit als Schatzmeister und übergab im Namen des Vorstands ein kleines Geschenk.

Seit dem letzten Jahresrückblick hat sich die Mitgliederzahl des Vereins auf 129 (von 136) vermindert.

Per 16. 9. 2009 beläuft sich das Vereinsvermögen auf rund 20.000.-€, wovon ca. 3/4 als Festgeld mit vergleichsweise günstigen Zinsen angelegt wurde. Zu den regelmäßigen Einnahmen durch Mitgliedsbeiträge, die den Grundstock des Vereinsvermögens bilden, kamen wieder zum Teil erhebliche Einzelspenden von Mitgliedern und sonstigen Gönnern, für die der Vorstand ein herzliches „Vergelt's Gott“ sagt. Auch der jährliche Kerzenverkauf zum Hochfest stellt dank der Opferbereitschaft der Gläubigen eine nun schon regelmäßige Einnahmequelle dar.

Ausgaben wurden u. a. getätigt für den Blumenschmuck in der Kirche, für die Anschaffung von Dauerkerzen mit Ölkartuschen, für die Unterstützung von Ministranten- und Mesnerdiensten sowie für die Anschaffung von neu-

## Unsere Liebe Frau

en „Cantate“-Liederbüchern. Mittlerweile hat sich auch die Frage der musikalischen Gestaltung der Gottesdienste insoweit geklärt, als die Kirchenstiftung eine neue Chorleiterin unter Vertrag nahm. Die Chorproben können auch wieder im UG des ehemaligen Pfarrheimes stattfinden. Die Sorge für die musikalische Ausschmückung der Kirchenfeste war von Anfang an ein Anliegen des Vereins, für das er weiterhin finanzielle Unterstützung bereithält.

Im Übrigen wird sich aber, wie Sie auch schon aus der Tageszeitung erfahren konnten, die finanzielle Situation der Pfarrei, bedingt durch die unausweichliche Sanierung des Kirchengebäudes, immer mehr anspannen. Der Verein wird nach wie vor im Rahmen seiner finanziellen Mittel und satzungsbedingten Möglichkeiten helfend bereitstehen.

Hierzu bedarf es aber, nicht zuletzt aufgrund der zurückgehenden Mitgliederzahlen, erheblicher Anstrengungen. Der Vorstand appelliert deshalb an alle Mitglieder, im Freundes- und Bekanntenkreis für eine Mitgliedschaft im Förderverein zu werben, sowie an alle Pfarrangehörige, die noch nicht Mitglieder sind, dem Verein beizutreten. Mit dem relativ geringen Mitgliedsbeitrag unterstützen Sie dauerhaft die Anliegen der Pfarrei, für die sonst keine finanziellen Mittel bereit stünden.

Allen Mitgliedern und Förderern des Vereins sind sowohl der Vorstand als auch die Kirchenstiftung mit H. Pfr. P. Klemens für ihre bisherige selbstlose Unterstützung sehr dankbar und sagen ein herzliches „Vergelt's Gott“.

Wir wünschen Ihnen allen ein friedvolles Weihnachtsfest und für das Jahr 2010 Gottes reichen Segen.

**Der Vorstand**



*Der Kerzenverkauf zum Muttergotteshochfest ist bereits in festen Händen des Fördervereins. Drei Tage lang wurden über 1000 Kerzen verkauft.*

## **Kurzkatechesen im Kindergarten**

**H**allo, Herr Hengstermann, hallo Frau Weiß!“ so schallt es uns oft auf der Straße entgegen. Auf den verwunderten Blick der begleitenden Eltern fügen wir hinzu: „Wir kennen uns aus dem Kindergarten.“ „Du kommst doch immer und erzählst Geschichten über Jesus“, erklären dann die Kinder. Es ist jedes Mal sehr schön, das zu erleben. Mit „Du kommst doch immer“ meinen die Kinder jene kurze Zeit einmal im Monat, zu der wir die Kindergärten St. Urban und St. Johannes besuchen. Mit den „Geschichten über Jesus“ meinen sie die Katechesen, die oft auch eine Erzählung aus den Evangelien beinhalten.

Diese Begegnungen auf der Straße freuen uns, weil sie zeigen, dass unser wichtigstes Ziel erreicht wird, nämlich eine Beziehung zu den Kindern aufzubauen. Die meisten werden wir im Kontext der Schule oder der Erstkommunion wieder sehen. Dann ist es gut, wenn wir den Kindern schon bekannt sind, wenn schon erste Brücken gebaut sind, zwischen uns „von der Kirche“ und den Kindern.

Dass sie dabei auch etwas über die biblischen Erzählungen, über Jesus und den Glauben lernen, ist natürlich auch wichtig. Die Kindergärten leisten da jedoch den Löwenanteil. Unsere Kurzkatechesen verstehen wir nur als Ergänzungen.

Auch zukünftig werden wir unsere Besuche in den Kindergärten gerne weiter pflegen, damit der Kontakt zu den Kindern weiterhin gute Früchte trägt.

**Benjamin Hengstermann und Brigitte Weiß**

## **Bücherei St. Urban feierte 15-jähriges Jubiläum**

**I**m September 2009 feierte die Bücherei St. Urban sozusagen im besten Jugendalter ihr 15-jähriges Bestehen. Viele Gemeindemitglieder mit Stadtpfarrer Pater Klemens als Vertreter der Kirchenstiftung St. Urban an der Spitze gratulierten nach dem Gottesdienst und feierten das Jubiläum mit einem Glas Sekt bei strahlendem Sonnenschein. Den ganzen Tag über fanden sich bei einer Tasse Kaffee immer wieder kleine Gesprächsgrup-

## Unsere Liebe Frau

pen zusammen und auch die verlängerte Ausleihzeit nutzten viele zu einem Besuch.

Auch Oberbürgermeister Andreas Starke reihte sich unter die Gratulanten ein und würdigte die ehrenamtliche Arbeit des Büchereiteams. Glückwünsche überbrachten neben vielen Lesern und Leserinnen auch Diözesanbibliothekarin Gabriele Essler, Vertreter der Nachbarbüchereien und der Bürgervereine Südwest und Am Bruderwald sowie die Sparkasse Bamberg.



*Oberbürgermeister Andreas Starke besuchte die Bücherei zum feierlichen Anlass*

Wie war das aber vor mehr als 15 Jahren, als die Idee für eine Bücherei geboren wurde? Sollte diese bunt zusammengewürfelte Gruppe Männer und Frauen aus dem Babenberger Viertel, die anfangs nur die Liebe zu Büchern und zum Lesen verband, eine attraktive Bücherei aufbauen können? Sie konnte! Unter der Leitung des Ehepaars Gerti und Norbert Findling wurde das Gesamtkonzept erstellt, wurden die Anfangshürden bei der Katalogisierung der Bücher und die heute überholte Arbeit mit Karteikästen gemeistert. Außerdem wurde die Ausleihe von Kinderbüchern auf ein Exemplar pro Leser begrenzt, um nicht vor leeren Regalen zu stehen. Doch die Bücherei entwickelte sich seither ständig weiter. Neue Medienarten wie Zeitschriften, DVDs und Hörbücher kamen hinzu, die Ausleihe wurde auf Computer umgestellt, auch die räumlichen Verhältnisse wurden verbessert mit Unterstützung der Kirchenstiftung und dem Einverständnis des Offenen Frauenkreises. Diese Entwicklung wurde auch stets unterstützt vom damaligen Pfarrer Pater Titus und nun auch von Pfarrer Pater Klemens. Vor allem aber ist es dem Engagement und der Motivation des Teams zu verdanken, dass die Bücherei auf einer soliden Grundlage weiter ausgebaut werden konnte.

Obwohl sich das Team ständig verändert, sind vom Gründungsteam noch vier Mitarbeiter aktiv in der Bücherei tätig. Allerdings ziehen sich auch die-



## Pfarrbrief - Weihnachten 2009

ses Jahr wieder drei junge Mitarbeiterinnen wegen Studiums und Schulverpflichtungen zurück. Herzlichen Dank für euren Einsatz und euer Engagement!

Die Arbeit wird aber nicht weniger und löst sich auch nicht durch Zauberei auf. Deshalb freuen wir uns auf jüngere Leute, die sich einbringen wollen in die Bücherei- und Team-Arbeit und auch eine bestimmte Aufgabe übernehmen möchten.



*Das Büchereiteam im Jahr 2009*



*Der kleine Tizian bei der Zaubershow*

Eine ganz andere Art von Aufgabe übernahm der junge Leser Tizian Dippold bei der Kinder-Zaubershow zum Auftakt des Jubiläums. Geschickt und konzentriert assistierte er dem Zauberkünstler Winfried, dessen Tricks auch die Coolsten unter den Kindern immer wieder überraschten.

15 Jahre Bücherei wurden gefeiert – nun geht's wieder an die Arbeit.

Wir wünschen allen frohe Weihnachten und ein gutes Lesejahr 2010.

**Theresia Lauer (Büchereileitung) mit dem Bücherei-Team**

Auf der Internetseite der Pfarrei Zu Unserer Lieben Frau ([www.obere-pfarrebamberg.de](http://www.obere-pfarrebamberg.de)) können Sie übrigens stets **Neuigkeiten über die Bücherei in St. Urban** bekommen.

## Werden Sie Mitglied beim Förderverein Kirche und Gemeindezentrum St. Urban !

**D**er Förderverein Kirche und Gemeindezentrum St. Urban wurde 1981 im Urbanikeller gegründet mit dem Ziel, den Neubau einer Kirche mit Räumen für das Gemeindeleben im Babenberger Viertel voranzubringen und zu unterstützen. Im Lauf der Jahre konnten über Haussammlungen, Spenden und Mitgliedsbeiträge über 200.000 € dazu aufgebracht werden.

Mit der Einweihung von Kirche und Gemeindezentrum am 18. Juni 1989 wollte der Verein seine erfolgreiche Arbeit nicht beenden. Es wurde daher von der Mitgliederversammlung beschlossen, den Betrieb und Unterhalt von St. Urban weiterhin (u. a. bei der Anschaffung einer neuen Orgel) zu unterstützen.

Die Filialkirchenstiftung St. Urban braucht dringend zusätzliche Unterstützung, da neben der Kirche auch das Pfarrheim mit Saal und Jugendräumen, Altenclub und Bücherei sowie der offene Jugendtreff betrieben werden und dies alles finanziert werden muss. Da die Zuschüsse des Erzbistums Bamberg leider massiv gekürzt worden sind, ist die Kirchenstiftung für jeden Euro dankbar, den der Förderverein zusätzlich bereitstellen kann.

Neue Mitglieder und natürlich auch zusätzliche Spenden sind also sehr willkommen.

Der Jahresbeitrag beträgt nur 12 € und kann auch noch von der Steuer abgesetzt werden.

Die Vorstandschaft besteht zur Zeit aus folgenden Personen :

1.Vorsitzender:	P. Klemens August Droste O.Carm.
stellv. Vorsitzender	Herbert Lauer
Schriftführerin	Rita Hüttinger
Schatzmeister	Günter Dellermann
Kassenprüfer	Heinrich Weiß und Gerhard Zankl

**Nutzen Sie die Beitrittserklärung auf der nächsten Seite!**

Die Mitgliederversammlung 2009 fand am 6.12.2009 um 11 Uhr im Urbanenheim statt.

**P. Klemens August Droste O.Carm., Pfarrer und 1.Vorsitzender**



## Beitrittserklärung

### Förderverein Kirche und Gemeindezentrum St. Urban

Ich erkläre ab \_\_\_\_\_ meinen Beitritt zum Förderverein Kirche und Gemeindezentrum St. Urban.

\_\_\_\_\_  
Vor- und Zuname

\_\_\_\_\_  
Straße, Haus-Nr., Telefon

Ich ermächtige den Förderverein Kirche und Gemeindezentrum St. Urban, meinen Jahresbeitrag von zurzeit 12 € bis auf meinen schriftlichen Widerruf von meinem Konto abzubuchen.

Der Bankeinzug soll von meinem Konto

Nr. \_\_\_\_\_ bei \_\_\_\_\_

BLZ \_\_\_\_\_ erfolgen.

\_\_\_\_\_  
Datum und Unterschrift

Bitte im Pfarrbüro oder in St. Urban abgeben oder an  
Herrn Lauer, Babenbergerring 102, senden.

### Wichtige Adressen

#### Dompfarramt

Domstraße 3  
96049 Bamberg

Tel: 2 99 55 90

Fax: 5 02 615

Mail: [dompfarre@erzbistum-bamberg.de](mailto:dompfarre@erzbistum-bamberg.de)

Web: [www.dompfarrei.de](http://www.dompfarrei.de)

#### Öffnungszeiten des Dompfarramts

Mo, Di, Mi, Fr 8:00 Uhr bis 11:00 Uhr

Mo bis Fr 14:00 Uhr bis 16:30 Uhr

#### Obere Pfarre

Eisgrube 4  
96049 Bamberg

Tel: 5 20 18

Fax: 5 20 19

Mail: [unsere-liebe-frau.bamberg@erzbistum-bamberg.de](mailto:unsere-liebe-frau.bamberg@erzbistum-bamberg.de)

Web: [www.obere-pfarre-bamberg.de](http://www.obere-pfarre-bamberg.de)

#### Öffnungszeiten des Pfarrbüros Obere Pfarre

Mo, Di, Do, Fr 8:30 Uhr bis 12:00 Uhr

Mo, Di 14:00 Uhr bis 17:15 Uhr

Do 16:00 Uhr bis 18:30 Uhr

#### St. Urban

Babenbergerring 26a  
96049 Bamberg

Tel: 2 97 49 60

Fax: 51 93 53 79

Mail: [st-urban-bamberg@t-online.de](mailto:st-urban-bamberg@t-online.de)

Web: [www.st-urban-bamberg.de](http://www.st-urban-bamberg.de)

#### Öffnungszeiten des Gemeindebüros St. Urban

Das Gemeindebüro St. Urban ist aufgrund vieler  
Auswärtstermine nur unregelmäßig besetzt.

Wenn Sie Herrn Hengstermann aufsuchen  
wollen, ist es ratsam, vorher anzurufen.

#### Kontakt zu den Mitarbeitern im Seelsorgebereich

Dr. Gerhard Förch	Dompfarrer	Tel. 2 99 55 90
P. Klemens August Droste O.Carm.	Pfarrer	Tel. 5 20 18
P. Georg Klose, MCCJ	Seelsorger	Tel. 9 52 21 14
P. Dr. Stephan Panzer O.Carm.	Seelsorger	Tel. 95 29 26
Hubertus Lieberth	Pastoralreferent	Tel. 2 99 55 96 07
Benjamin Hengstermann	Pastoralreferent	Tel. 2 97 49 60
Thomas Werb	Dompfarrmesner	Tel. 50 26 10
Manfred Weber	Mesner	Tel. 2 97 49 60
Christian Wolf	Hausmeister	Tel. 2 97 49 60
Elke Brodmerkel	Dompfarrsekretärin	Tel. 2 99 55 90
Lydia Mayer	Pfarrsekretärin	Tel. 5 20 18

## Termine im Seelsorgebereich bis März 2010

### Kinder- Jugend- und Familiengottesdienste

So, 20.12.2009	10:00 Uhr	Predigtgespräch für Schulkinder in St. Urban
So, 10.01.2010	10:00 Uhr	Predigtgespräch für Schulkinder in St. Urban
So, 17.01.2010	10:00 Uhr	Familiengottesdienst mit Band in St. Urban
So, 17.01.2010	10:15 Uhr	Gottesdienst zum Sonntag der Familie, gestaltet von den Domfamilien
So, 24.01.2010	11:30 Uhr	Ökumenischer Familiengottesdienst in St. Stephan
So, 31.01.2010	10:30 Uhr	Wortgottesdienst für Kleinkinder in St. Urban
So, 07.02.2010	10:30 Uhr	Schülergottesdienst zu Maria Lichtmess mit Band im Dom
So, 07.02.2010	10:30 Uhr	Familiengottesdienst mit Band in der Oberen Pfarre
Mi, 17.02.2010	10:00 Uhr	Wortgottesdienst für Kinder mit Auflegung des AK in St. Urban
So, 21.02.2010	10:00 Uhr	Predigtgespräch für Schulkinder in St. Urban
So, 28.02.2010	10:15 Uhr	Kindergottesdienst in der Nagelkapelle
So, 28.02.2010	10:30 Uhr	Wortgottesdienst für Kleinkinder in der Oberen Pfarre
So, 07.03.2010	10:00 Uhr	Wortgottesdienst für Kleinkinder in St. Urban
So, 14.03.2010	10:30 Uhr	Familiengottesdienst mit Band in der Oberen Pfarre
So, 21.03.2010	10:00 Uhr	Predigtgespräch für Schulkinder in St. Urban

### Senioren Obere Pfarre

Mi, 13.01.2010	14:00 Uhr	Spielenachmittag im Dohlushaus
Di, 09.02.2010	14:00 Uhr	Faschingsnachmittag mit den Domsenioren im Dompfarrheim
Mi, 03.03.2010	14:00 Uhr	Bibelnachmittag im Dohlushaus

### KAB Dom/Obere Pfarre

Fr, 22.01.2010		Jahreshauptversammlung im Pfarrsaal der Oberen Pfarre
Sa, 06.02.2010		KAB-Fasching in St. Urban
So, 28.02.2010		Einkehrtag im Bistumshaus
Fr, 12.03.2010		KAB-Aktuell

### Termine der Dompfarrei

So, 24.01.2010	10:15 Uhr	Pfarrgottesdienst im Dom, gestaltet vom Kreis Ehepaare und Singles; anschließend Frührschoppen im Dompfarrheim
So, 14.02.2010	14:00 Uhr	Domfamilien und Jugend laden zur Faschingsfeier für Kinder ein
Sa, 27.02.2010		Kunigundenfest
So, 21.03.2010	10:15 Uhr	Gottesdienst zum Misereor-Sonntag, gestaltet vom Eine-Welt-Kreis; anschließend Fastenessen im Dompfarrheim
So, 28.03.2010	17:00 Uhr	Kreuzweg von St. Elisabeth nach St. Getreu

### Frauenkreis Dom

Do, 10.12.2009	13:00 Uhr	Fahrt zum Weihnachtsmarkt nach Seßlach
Mi, 13.01.2010	19:30 Uhr	Glaubensgespräch zum Thema „Rom und die Piusbruderschaft“
Do, 21.01.2010	13:00 Uhr	Studienfahrt nach Ebrach und Oberharnsbach